



Geschäftsbericht 2022



SVKI

*Das Kompetenzzentrum für Infrastrukturmanagement
in Städten und Gemeinden*

Der SVKI ist eine Sektion des Schweizerischen Städteverbandes
und Partner des Schweizerischen Gemeindeverbandes



**Schweizerischer Verband
Kommunale Infrastruktur | SVKI**

kommunale-infrastruktur.ch, info@kommunale-infrastruktur.ch, [@SVKI_ASIC](https://www.instagram.com/SVKI_ASIC)

SVKI
Monbijoustrasse 8, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 356 32 42



Marco Sonderegger
Präsident



Clemens Baschung
Geschäftsführer

Einleitung

Vorwort des Präsidenten

In letzter Zeit haben wir viel Neuartiges und Unvorhergesehenes erlebt, wir haben gelernt auf diese Ereignisse einzugehen und Massnahmen zu erlassen. Es sind dabei neue Gewohnheiten entstanden und nicht mehr jedes Treffen muss physisch erfolgen. Die Zeit nach den gesellschaftlichen Einschränkungen wird auch als neue Normalität bezeichnet und der Aufbau von Resilienzen gehört in die heutige Geschäftswelt.

Auch der SVKI befindet sich in einer «neuen Normalität», unter anderem, weil im letzten Geschäftsjahr die Geschäftsstelle personell neu besetzt wurde. Es wirken ein neuer Geschäftsführer und neue Mitarbeitende, welche mit frischen Ideen den SVKI nach vorne bringen. Dabei gilt es, das Bewährte zu verankern und Neues mit Elan und Engagement zu integrieren. Lesen Sie in unserem Geschäftsbericht wie die «neue Normalität» im SVKI Einzug erhält und freuen Sie sich auf Inputs und Inhalte unserer SVKI-Mitarbeitenden.]

Vorwort des Geschäftsführers

Das Geschäftsjahr 2022 war in vielerlei Hinsicht vom umfassenden personellen Wandel in der Geschäftsstelle sowie vom vielseitigen Austausch mit allen Anspruchsgruppen des Verbandes geprägt. Dank dem Engagement der alten und der neuen Crew sowie des Städteverbandes als Dachorganisation und mit Unterstützung des Gemeindeverbands konnte in dieser Übergangszeit ein reibungsloser Service für unsere Mitglieder gewährleistet werden.

Mit dem Grundsatz «Gutes bewahren, Neues wagen» galt es, das grosse Verbandserbe mit Bedacht weiterzuführen, wie beispielsweise die langjährig bewährten Strassenmeisterkurse oder die von unseren Mitgliedern geschätzten Fach- und Arbeitsgruppen als zentrale Plattform für den Erfahrungsaustausch. Mit dem Ende Jahr vom Vorstand lancierten Strategieprozess wird die Grundlage geschaffen, diese Beständigkeit von Seiten Geschäftsstelle mit neuen Ideen und Schwerpunkten zu ergänzen. Sie dürfen gespannt sein!]

Mitglieder	Entwicklung: 272 (Jahr 2021: 269) → +7 / -4 – 198 resp. 73% Gemeinden und Städte – 25 resp. 9% Zweckverbände – 49 resp. 18% Kantone, Gönner, Ehrenmitglieder
Geschäftsstelle	340 Stellenprozent (Vorjahr 300 Stellenprozent)
Ständige Fachgruppen	Abfall und Recycling / Abwasser / Energie / Immobilien / Klima und Umwelt inkl. Geschäftsstelle Klima-Bündnis Schweiz / Strassen
Aktive Arbeitsgruppen	– Arbeitsgruppen: Biodiversität / Kreislaufwirtschaft / Thermische Netze – ERFA-Gruppen: Leistungs- und Kostencontrolling Strassenunterhalt (LKC) / Liegenschaftsentwässerung / Kanalnetzbetreiber – Begleitgruppe Strassenmeisterkurse
Stellungnahmen zu Vernehmlassungen / politischen Geschäften	– Gegenvorschlag Biodiversitätsinitiative – Parlamentarische Initiative «Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken» – Vorvernehmlassung neuen VSA-Richtlinie «Bewirtschaftung des Gesamtsystems Kanalnetz - ARA - Gewässer» – Revision der Gewässerschutzverordnung in Umsetzung der Pa. Iv. 19.475 – 4 Verordnungsänderungen im Bereich BFE – Postulat Flach 19.3894 «Den Wildwuchs und den Wirrwarr bei den Regeln der Baukunde beenden» – Beschaffungsrechtliche Schwellenwerte für die Kantone betreffend die Jahre 2024 und 2025
Umfragen in den Fachgruppen	– Beschaffung von Kommunalfahrzeugen; Preissteigerungen und Liefer-schwierigkeiten, Jul. 22 – Wertstofftrennung mit Sammelstationen im öffentlichen Raum (ohne Wertstoff-sammelstellen), Jul. 22 – Zugelassene Grüngutcontainer / Kosten Grünabfuhr, Aug. 22 – Mehrwegsysteme in der Gastronomie, Sep. 22
InfraAcademy	– Strassenmeisterkurs, drei Durchführungen à je 2 Kurstage – Praxisseminar Führung im Werkhof, zwei Durchführungen à je 1 Kurstag – Séminaire: Conduite d'équipe et Leadership au sein d'un service communal à vocation technique, eine Durchführung à 2 Kurstage
InfraEvents	– 9. Recyclingkongress in Biel – 4. Schweizerischer Stadtwerkekongress in Aarau – 2. Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung in Biel – 5. Mitgliederversammlung SVKI in Winterthur
Neue Publikationen	– Leistungserfassung und Kostenberechnung für kommunale Werkhöfe, Mai 22 – Schweizer Beispielsammlung guter Umgang mit Regenwasser, Jan. 22
Engagements	– Unterstützungsbeitrag für Schweizer Fachverband Betriebsunterhalt (SFB) für Swiss Skills – Berufsbildungsbeitrag für Ausbildungsdachverband der Kanalunterhaltsbranche (advk.ch)
Umsatz	CHF 671'631.- (Jahr 2021: CHF 632'326.-)
Verlust	CHF 19'705.- (Jahr 2021: CHF 38'772.-)
Bilanzsumme	CHF 680'161.- (Jahr 2021: CHF 786'843.-)



SVKI Intern

5. Mitgliederversammlung vom 15. Juni 2022 in Winterthur

Unter dem Slogan «Im Wandel der Zeit» fand am 15. Juni 2022 die 5. Mitgliederversammlung des SVKI im Schloss Wülflingen in Winterthur statt. Gegen 40 Mitglieder, bestehend aus Gemeinde- und Städtevertretern sowie Gönnern, besuchten die Versammlung mit einem durch die Firma Designwerk Technologies AG begleiteten Rahmenprogramm. Im Vordergrund der Versammlung stand neben den ordentlichen Traktanden die Vorstellung der neuen Geschäftsstelle ab 1. September 2022 sowie der Ausblick für das Jahr 2022 mit dem vom Vorstand lancierten Strategieprozess. Weder im Vorstand noch im jeweiligen Präsidium der Fachgruppen gab es personelle Änderungen (Wahlperiode von 2021 bis 2024).

Vorstandssitzungen vom 24. März und 8. November 2022

Die Diskussionen in der Vorstandssitzung vom 24. März 2022 fokussierten sich neben den Kurzinformationen aus den Fachgruppen und der Geschäftsstelle sowie der Planung der Mitgliederversammlung und der Entwicklung der Mitgliederbeiträge auf die personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle. Der Vorstand diskutierte ebenfalls über die Ziele des Strategieprozess sowie die finanziellen Herausforderungen durch das 2. Pandemiejahr 2021.

Anlässlich der Vorstandssitzung vom 8. November 2022 informierte Clemens Baschung über seine Erfahrungen und Leistungen als neuer Geschäftsführer. Damit verbunden beschloss der Vorstand das Budget

2023 im Umfang von CHF 758'500.- inklusive der vorgeschlagenen Projekte: Zertifizierung der Geschäftsstelle durch die Fachstelle «UND» sowie Überarbeitung des Weiterbildungsangebots im Rahmen einer neuen «InfraAcademy». Im Fokus der Sitzung stand ebenfalls die Verbandspolitik und die fachliche Ausrichtung mit Gründung von drei neuen Arbeitsgruppen Biodiversität, Kreislaufwirtschaft und Thermische Netze.

Kick-off-Sitzung «Strategie SVKI33» vom 9. November 2022

Auf Basis des Präsidiumstreffens vom 19./20. September 2022 fand am 9. November 2022 unter dem Slogan «Strategie33» die Kick-off-Sitzung der vom Vorstand initiierten Arbeitsgruppe Strategie statt. Ziel ist es, in engem Austausch mit den Anspruchsgruppen des Verbandes, den normativen Rahmen für die nächsten 10



Jahre, bis 2033, neu zu definieren sowie die Kernkompetenzen und Schwerpunkte zu überprüfen und allenfalls neu zu entwickeln. Im Rahmen dieser Sitzung wurde der Strategieplan festgelegt, best. Grundlagen präsentiert, die Mitgliederanalyse vom Oktober 2022 diskutiert, eine Umfeldanalyse umschrieben, die Verbandsanalyse auf Basis der best. SWOT-Analyse vom März 2019 überprüft, die strategischen Schwerpunkte abgeleitet und bestimmt sowie erste Gedanken zur Vision festgehalten. Bis voraussichtlich 2023 soll dann unter Einbezug einer möglichen Mitgliederumfrage die Strategie festgelegt werden; Informationen dazu folgen an den Mitgliederversammlungen 2023 und 2024 mit Beschlussfassung.]

*Themen neu denken –
Veränderungen
bewusst gestalten.*

Aktueller Stand strategische Schwerpunkte «Strategie SVKI33»



Geschäftsstelle

Einerseits wurde mit dem Stellenantritt von Clemens Baschung im Mai 2022 als Nachfolger von Alexandre Bukowiecki ein neuer Geschäftsführer, wie auch Leiter der Fachbereiche Abwasser, Immobilien und Strassen/Infrastruktur gefunden. Andererseits konnte mit Rebecca Knoth-Letsch als neue Stellvertretende Geschäftsführerin und Nachfolgerin von Daniel Lehmann ab September 2022 eine Spezialistin für die Fachbereiche Abfall & Recycling, Energie und Klima & Umwelt gewonnen werden. Das SVKI-Team vervollständigten ab Februar 2022 Jascha Barras, zuständig für die Administration und Eventmanagement sowie ab Juni 2022 Janina Wolfsberger, zuständig für Kommunikation und Marketing.]



Clemens Baschung
Geschäftsführer



Rebecca Knoth-Letsch
Stv. Geschäftsführerin



Jascha Barras
Administration und
Eventmanagement



Janina Wolfsberger
Kommunikation & Marketing

ORGANIGRAMM

Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur

VORSTAND

Marco Sonderegger, Präsident	Martin Flügel (SSV)	Christoph Niederberger (SGV)
Stephan Flury, Vizepräsident	Gerald Hutter	Daniel Rychener
Silvia Banfi Frost	Thierry Lassueur	Albert Schweizer
Antoine Benacloche	Matthias Nabholz	

PRÄSIDIUM

Marco Sonderegger, Präsident
 Stephan Flury, Vizepräsident
 Clemens Baschung, Geschäftsführer

GESCHÄFTSSTELLE

Clemens Baschung, Geschäftsführer
 Rebecca Knoth-Letsch, Stv. Geschäftsführerin
 Jascha Barras, Administration und Eventmanagement
 Janina Wolfsberger, Kommunikation und Marketing

**KLIMABÜNDNIS
 SCHWEIZ**
 c/o SVKI
 R. Knoth-Letsch

FACHGRUPPEN

FG Abwasser
 Präsident
 M. Sonderegger

FG Strassen
 Präsident
 G. Hutter

FG Immobilien
 Präsident
 A. Schweizer

FG Energie
 Präsidentin
 S. Banfi Frost

FG Abfall & Recycling
 Präsident
 D. Rychener

FG Klima & Umwelt
 Präsident
 M. Nabholz

ERFA Liegenschafts-entwässerung
 S. Bucci

ERFA Leistungs- und Kosten-controlling im Strassenunterhalt (LKC)
 R. Gruber

Thermische Netze
 R. Knoth-Letsch

AG Kreislaufwirtschaft
 R. Knoth-Letsch

AG Biodiversität
 R. Knoth-Letsch

AG Weiterbildung
 S. Costanza

ERFA Kanalnetzbetreiber
 U. Ammann

AG Strategie
 M. Sonderegger

ARBEITSGRUPPEN

DIVERS

OKS-Signet Lizenzgeber (SSV)
 C. Baschung

Klima- & Energie Charta
 R. Knoth-Letsch

Verantwortlich: Clemens Baschung

Verantwortlich: Rebecca Knoth-Letsch

Vertretungen

Der SVKI vertritt die Interessen seiner Mitglieder für eine nachhaltige kommunale Infrastruktur in verschiedenen Gremien auf allen föderalen Ebenen, auch in Zusammenarbeit mit dem Städteverband und dem Gemeindeverband sowie weiteren Partnern.

Lead	Betreff	Vetretung / Einsitz / Mitwirkung
Abfall & Recycling		
Abfallkurse.ch	Fachkurs Logistik und Beschaffung	Kursleitung
ARE	Agenda 2030	Beirat Forum Nachhaltige Entwicklung 2023
ARE	RegioNETze - Regionale Netzwerke für Nachhaltige Entwicklung	Echogruppe (Begleitgremium)
BAFU	Tabakprodukte / Unterwegsverpflegung	Runde Tische
SENS eRecycling	Recyclingsystem für Elektro- und Elektronikgeräte	Stiftungsrat
Swiss Recycling	Pact Sammlung 2025	Steering Committee
Energie		
Städteverband SSV	Steuergruppe Thermische Netze	Konsultation der SVKI-Arbeitsgruppe Thermische Netze
Swisspower	Stadtwerkekongress	Steuerungsausschuss
Immobilien		
Hochschule Luzern HSL		ERFA Gruppe Raumluft
Vereinigung staatlicher und kommunaler Leiter Immobilien VSLI		Mitwirkung
Klima & Umwelt		
Klima-Bündnis Europa	Nationalkoordination	Geschäftsstelle Klima-Bündnis Schweiz
PUSCH		Einsitz
Swiss Recycling	Drehscheibe Kreislaufwirtschaft	Mitglied
Strassen		
BERNEXPO	Suisse Public / Suisse Public SMART	Fachbeirat
Städteverband SSV	Fachgruppe Stadt- und Gemeindeingenieure	Mitwirkung
Tiefbauamt Kanton Zürich	IG Strassenunterhaltungsdienste	Mitglied
Trink- und Abwasser		
BAFU	Umsetzung ARA Motionen 20.4261 und 20.4262	Konsultationsgruppe und Fachausschuss sowie techn. Begleitgruppe «Anpassung der Abwasserabgabe»
BAFU	Auswirkungen der Bewirtschaftungsmassnahmen Strommangellage	Fachbericht Abwasseranlagen
BAFU	SwissPhosphor	AG Finanzierung und AG Umsetzung Kantone
BAFU	Motion 20.3625 Zuströmbereich	Konsultationsgruppe Umsetzung
VSA	Schwammstadt	Projektoberleitung und Begleitgruppe
VSA	CC Kanalisation	Mitwirkung

Vertretung / Einsitz / Mitwirkung für Städteverband

BAFU	Biodiversität und Landschaftsqualität im Siedlungsgebiet	Begleitgruppe Musterbestimmungen
BPUK	TRIAS	-
KBOB	Beschaffungs- und Vertragswesen	Fachgruppe
HEIG-VD	SDG-Kompass für Gemeinden	Begleitgruppe
Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen KVF	Mobilfunk der Zukunft	Einsitz
Konferenz der Kantonsregierungen KDK	Tripartite Konferenz Agenda 2030	Einsitz
Städteverband SSV	Arbeitsgruppe Geoinformatik	-
Städteverband SSV	Energie- und klimapolitische Kommission	Einsitz
Städteverband SSV	Parl. Gruppe Kommunalpolitik	Mitwirkung
swisstopo	Strategie Untergrund Schweiz	Mitwirkung
-	Fachkreis Raumplanung Untergrund FRU	-
-	Netzwerk der kantonalen Nachhaltigkeitsfachstellen NKNF	Mitwirkung

Vertretungen für Städteverband und Gemeindeverband

ARE	Freistehende Photovoltaikanlage	Teilnahme
BAFU	CO ₂ -Entnahme und Speicherung	Einsitz
BKB	Öffentliches Beschaffungswesen: Dialog KMU / öffentliche Hand	Austauschgruppe
BKB	Nachhaltige öffentliche Beschaffung	Fachgruppe
KBOB	Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung	Mitwirkung
KBOB	Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung	Begleitgruppe





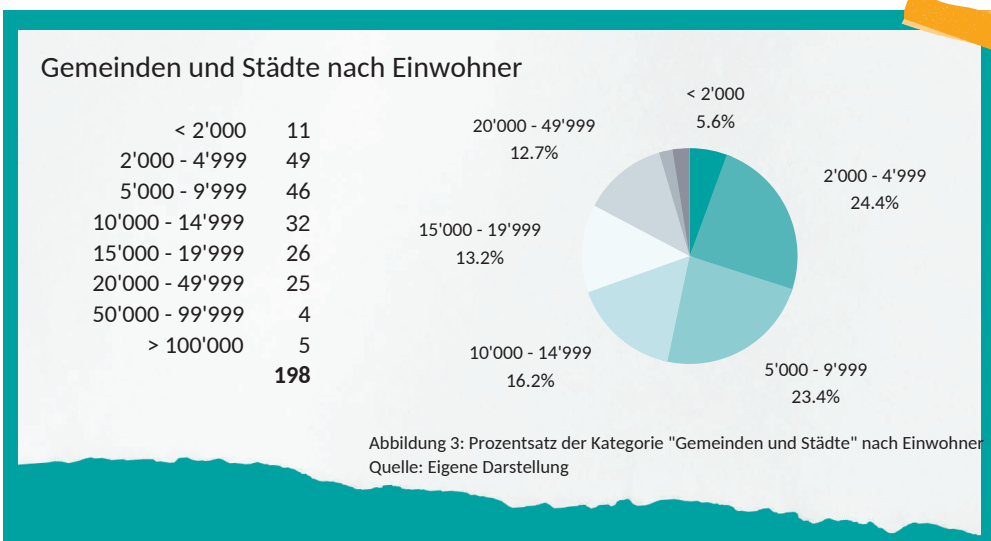
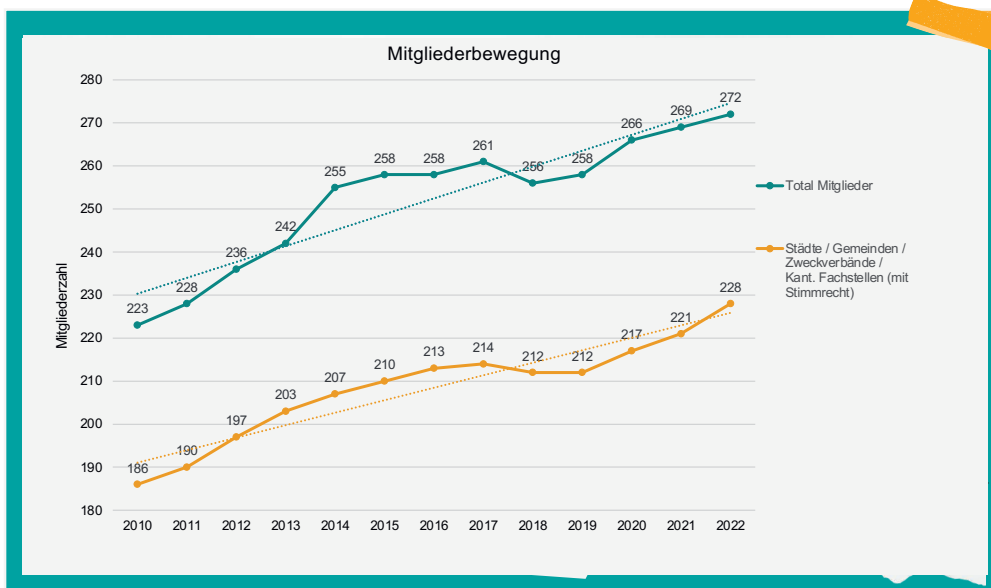
- Anlässlich der Zertifikatsfeier zum CAS Kommunal Infrastruktur der FHNW, für welches der SVKI im Rahmen seiner Bemühungen zur Stärkung des Weiterbildungsangebotes in dieser Branche als Patronatspartner auftritt, durfte unser Geschäftsführer die Laudatio zum Thema InfraKultur halten. Den Preis für den besten Abschluss erhielt Martin Ott, Leiterin Werke der Gemeinde Urdorf..

Mitglieder

Der Mitgliederstand per 31.12.2022 betrug 272. Im Jahr 2022 sind dem SVKI 4 Städte und Gemeinden sowie 3 Gönner beigetreten. Ausgetreten sind eine Gemeinde sowie drei Gönnermitglieder. 73% der Mitglieder sind Gemeinden und Städte (198), 9% Zweckverbände (25) sowie die übrigen Kantone, Gönner und Ehrenmitglieder. Seit dem Jahr 2010 betrug die Mitgliederzunahme durchschnittlich 1.6% pro Jahr.

Engagements

- An den Swiss Skills 2022 unterstützte der SVKI den Schweizer Fachverband Betriebsunterhalt (SFB) mit einem finanziellen Beitrag im Rahmen seiner Bemühungen zur Nachwuchsförderung. Weitere Informationen unter www.betriebsunterhalt.ch/swiss-skills
- Der SVKI unterstützt den Ausbildungsdachverband der Kanalunterhaltsbranche (advk.ch) im Namen der Nachwuchsförderung im Bereich der Entwässerungstechnologie mit einem Berufsbildungsbeitrag.





Kurse und Tagungen

Januar:

Abfall- und Recyclingverantwortliche treffen sich an dem zusammen mit Swiss Recycling organisierten jährlichen Branchenkongress.

April / September / Oktober:

Unser etablierter zweitägige Strassenmeisterkurs in Nottwil vermittelt als vielseitige Weiterbildung für Werkhofmitarbeitende fachliche und praktische Kompetenzen in allen relevanten Bereichen der kommunalen Infrastrukturbetriebe.

Juni / September:

Das 1-tägige Praxisseminar «Führung im Werkhof» im Werkhof Aarau für Mitarbeitende aus kommunalen Werkhöfen, welche Führungsaufgaben wahrnehmen oder anstreben.

Frühling / Herbst:

Zwei- bis dreimal jährlich finden Sitzungen unserer sechs ständigen Fachgruppen statt. Sie bilden mit ihren Austauschmöglichkeiten für unsere Mitglieder das Fundament unseres Verbandes.

Kurs / Tagung 2022

Datum / Ort

InfraAcademy

Séminaire: Conduite d'équipe et Leadership au sein d'un service communal à vocation technique 26. + 30. Januar in Vevey

Strassenmeisterkurs 28. + 29. April in Nottwil

1. Tagesseminar: Führung im Werkhof 7. Juni im Werkhof Aarau

2. Tagesseminar: Führung im Werkhof 6. September im Werkhof Aarau

Strassenmeisterkurs 22. + 23. September in Nottwil

Strassenmeisterkurs 27. + 28. Oktober 2022 in Nottwil

InfraEvents

9. Recyclingkongress (in Kooperation mit Swiss-recycling, Organisation 2022 bei Swissrecycling) 28. Januar 2022, Online

4. Schweizerischer Stadtwerkekongress 1. April in Aarau

2. Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung 10. Mai in Biel und Online

5. Mitgliederversammlung SVKI 15. Juni in Winterthur



Auf Initiative der **Arbeitsgruppe Kanalnetzbetreiber** haben acht Städte in Zusammenarbeit mit der Holinger AG eine Beispielsammlung zum **guten Umgang mit Regenwasser** erarbeitet und publiziert; damit will der SVKI das «Schwammstadt-Prinzip» fördern.



Finalisierung und Veröffentlichung des **Handbuchs «Leistungserfassung und Kostenberechnung für Kommunale Werkhöfe»**. Darin wird erläutert, wie Betriebsverantwortliche Leistungen und Standards festlegen und die wichtigsten Kostenkennzahlen berechnen können.

Annahme der vom SVKI mitgetragenen **Motion Kurt Fluri «Mo 20.3052 Verursacherorientierte Finanzierung der zusätzlichen Trinkwasseraufbereitungsanlagen infolge strengerer Grenzwerte für Pflanzenschutzmittel»** durch den Nationalrat.

Januar Februar März April Mai Juni

Der von SVKI und Swiss Recycling gemeinsam organisierte **Recyclingkongress**, corona-bedingt digital mit mehr als 325 Teilnehmenden. Themenschwerpunkte: Kreislaufwirtschaft, Umsetzung «Pa.Iv.20.433 Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken» und Digitalisierungsprojekte.



Als Mitglied des Steuerungsausschusses lud auch der SVKI zum **Stadtwerkkongress** ein. Wegen des Ukraine-Krieges rückte vor allem die Frage in den Fokus, wie die Energieversorgung in der Schweiz auch in Zukunft sichergestellt werden kann.



Schlüsselübergabe von Daniel Lehmann Pollheimer (Links) an unseren neuen Geschäftsführer Clemens Baschung.





Start Testphase des vom SVKI zusammen mit der Interessengemeinschaft für Kommunaltechnik (SIK) entwickelten **«Beschaffungstool Kommunalfahrzeuge»** als makro-basierte Excel-Datei.

Kick-off-Sitzung zum **Strategieprozess «Strategie SVKI33»** im Schloss Thun mit dem Ziel, bis Ende 2023 die künftige Ausrichtung des Verbandes für die nächsten 10 Jahre zu bestimmen.

Als **Dank für ihr Engagement** und zwecks Entwicklung des Weiterbildungsangebots trifft sich der SVKI einmal jährlich mit seinen **Referenten** zum fachlichen und geselligen Austausch, dieses Mal in Glarus.

Als Sektion des Schweizerischen Städteverbandes konnte der SVKI als **Mitgastgeber am Städte-tag**, dem Stelldichein der urbanen Schweiz, in Basel teilnehmen und den Austausch mit Mitgliedern pflegen.



Mitgliederversammlung vom 15. Juni 2022 unter dem Slogan «Im Wandel der Zeit» im Schloss Wülflingen in Winterthur mit über 40 Mitgliedern und einem begleiteten Rahmenprogramm.

Juli

Ansprache anlässlich der Zertifikatsfeier zum **CAS Kommunal Infrastruktur** der FHNW, für welches der SVKI im Rahmen seiner Bemühungen zur Stärkung des Weiterbildungsangebotes in dieser Branche als Patro-natspartner auftritt.



August

September

Seit dem 1. September 2022 ist die **Geschäfts-stelle** Clemens Baschung (GF), Rebecca Knoth-Letsch (GF Stv.), Jascha Barras (Admin. Events) und Janina Wolfsberger (Kommunikation & Marketing) wieder komplett.



Oktober

November

Gründung der **Arbeits-gruppe Kreislaufwirt-schaft** als ergänzendes Angebot zur Fachgruppe Abfall & Recycling mit dem Kerninhalt der politischen Begleitung der «Pa.lv.20.433 Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken» im Sinne des Abfall-monopols.

Dezember

Reaktivierung der **Arbeitsgruppe Bio-diversität** als ergänzen-des Angebot zur Fach-gruppe Klima und Um-welt u.a. mit dem Ziel, den indirekten Gegenvor-schlag zur Biodiversitäts-initiative zu unterstützen.

Fach- und Arbeitsgruppen



Der SVKI setzt sich für Planbarkeit im Zusammenhang mit der kommunalen Abfallentsorgung ein – auch wenn die Wertstoffsammlungen weiter liberalisiert werden sollen.

Fachgruppe Abfall und Recycling

Kreislaufwirtschaft: Welche Rolle für die Gemeinden?

Mit der Pa. Iv. 20.433 «Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken» will das Parlament die Kreislaufwirtschaft fördern. Im ersten Quartal 2022 fand dazu die Anhörung statt. Der SVKI hat sich mit einer Stellungnahme eingebracht und begrüsst die Vorlage im Grundsatz. Mit ihr soll die Wiederverwertung vor der Entsorgung priorisiert werden. Das Ökodesign von Produkten und Verpackungen soll gestärkt und ressourcenschonendes Bauen gefördert werden. Kritisch sieht der SVKI die weitere Liberalisierung im Bereich der Siedlungsabfälle, respektive der neuen Wertstoffsammlungen. Künftig sollen freiwillige Anbieter aus der Privatwirtschaft ohne Konzession Wertstoffe von privaten Haushalten sammeln dürfen. Der SVKI schlägt vor, die Konzessionshoheit bei der öffentlichen Hand zu belassen, jedoch Sammlungen mit verbindlichem Branchenlösungscharakter zuzulassen. Die Planbarkeit für die Aufwände der Gemeinden und Städten muss gewährleistet werden: Die Stoffflüsse müssen nach wie vor steuerbar bleiben. Falls zusätzlicher Koordinationsaufwand zwischen der öffentlichen

Hand und den privaten Akteuren anfällt, sollten die kommunalen Sammelstellen für diese Aufwände entschädigt werden.

Kunststoffsammlungen – kommt ein einheitliches und nationales Sammelsystem?

Die Frage nach den Modalitäten und Verantwortlichkeiten für Kunststoffsammlungen wird in der Fachgruppe weiterhin kontrovers diskutiert. Der SVKI engagiert sich als Vertreter der kommunalen Ebene auch im Projekt [Sammlung 2025 der Drehscheibe Kreislaufwirtschaft](#). Ziel ist der Aufbau eines nationalen Sammel- und Recyclingsystems von Kunststoffverpackungen und Getränkekartons mit entsprechender Organisation und Finanzierungslösung. Trotz intensiver Arbeiten konnte 2022 aufgrund von Partikular-Interessen keine gemeinsame Lösung gefunden werden. Das Projektteam wird per Ende 2022 aufgelöst.

Der Fokus der nächsten Phase liegt zuerst auf der Klärung der offenen Punkte zwischen den Herstellern und den Inverkehrbringern. Wenn diese Punkte geklärt sind, kann wieder inhaltlich weitergearbeitet werden zum na-

tional harmonisierten System. Auf Seiten des SVKI wurde das Thema Kunststoffsammlung als thematischer Schwerpunkt für die FG Abfall & Recycling im Jahr 2023 gesetzt. Es soll eine gemeinsame Haltung zu diesem Thema entwickelt werden.]

Arbeitsgruppe Kreislaufwirtschaft

Die AG Kreislaufwirtschaft ist ein ergänzendes Angebot zur FG Abfall & Recycling und wurde im November 2022 gegründet. Kerninhalt der AG Kreislaufwirtschaft soll die politische Begleitung der Pa. Iv. 20.433 «Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken» sein. Inputs aus der FG Abfall & Recycling werden dabei berücksichtigt. Die AG berät die künftige politische Position des SVKI im Zusammenhang mit der Pa.Iv. und bereitet sich auf mögliche Konsequenzen auf kommunaler Ebene in Bezug auf die Umsetzung der Pa.Iv. vor. Weiter soll die AG Kreislaufwirtschaft gemeinsame Projekte, Kampagnen und Studien der SVKI-Mitglieder im Bereich Kreislaufwirtschaft ermöglichen. Die AG Kreislaufwirtschaft soll überdies eine gemeinsame Haltung oder sogar Strategie zur Abfallvermeidung und -verhinderung auf kommunaler Ebene ermöglichen.]

Fachgruppe Abwasser

Phosphorrecycling

Nachdem im Jahr 2018 durch das BAFU die Arbeiten zum Projekt [SwissPhosphor](#) gestartet sind und im Jahr 2021 die Entscheidungshilfe für deren Umsetzung definiert wurde, folgten im vorliegenden Berichtsjahr die Arbeiten der themenspezifischen Arbeitsgruppen. So wurde in der AG Umsetzung Kantone, zwecks Transparenz bei der Klärschlamm(KS)-Entsorgung in den einzelnen Kantonen, eine Grundlagenerhebung der KS-Entsorgungswege mittels Fragebogen durchgeführt. In der AG Finanzierung wurde zusammen mit EBP Schweiz AG eine Handlungsempfehlung zuhanden des Lenkungsausschusses SwissPhosphor erstellt. Die dabei infrage kommenden Finanzierungslösungen sind die Abwassergebühr, die Finanzierungsabgabe und eine Kombination der beiden. Welche technischen Möglichkeiten in der Schweiz existieren und in den nächsten Jahren die Anforderungen erfüllen können, wurde in der AG Technik erarbeitet. Im Vordergrund stehen dabei drei Verfahren Phos4Life, ZAB/Phos4green und RealPhos I + II. Die AG Produkte beschäftigte sich mit der Definition von Anforderungen an einen Branchenstandard für mineralische Phosphordünger aus sekundärer Quelle. Zu erwähnen sind dabei: hohe Konzentration (z.B. TSP 46%) / hohe Pflanzenverfügbarkeit (wasserlösliches Phosphat) / Schwermetalle: Einhaltung Branchenstandard / Preislich wettbewerbsfähig gegenüber Phosphaten mineralischer Herkunft. Bis Mitte 2023 sollte eine Gesamtsicht vorliegen. Ob die Umsetzungsfrist im Jahr 2026 eingehalten werden kann, ist nach wie vor sehr fraglich. Für eine rechtzeitige Anpassung der VVEA müsste der Revisionsprozess im Herbst 2023 ge-



Die Themenschwerpunkte der FG Abwasser im Jahr 2022: Phosphorrecycling, Ausbau ARA bez. Stickstoffeinträge und EMV, Schwammstadt, Lachgas sowie autonome Messtechnik.

startet werden können. Der SVKI ist in diesem Projekt in den AG Umsetzung Kantone und AG Finanzierung vertreten und wird sich für die kommunalen Interessen stark machen.

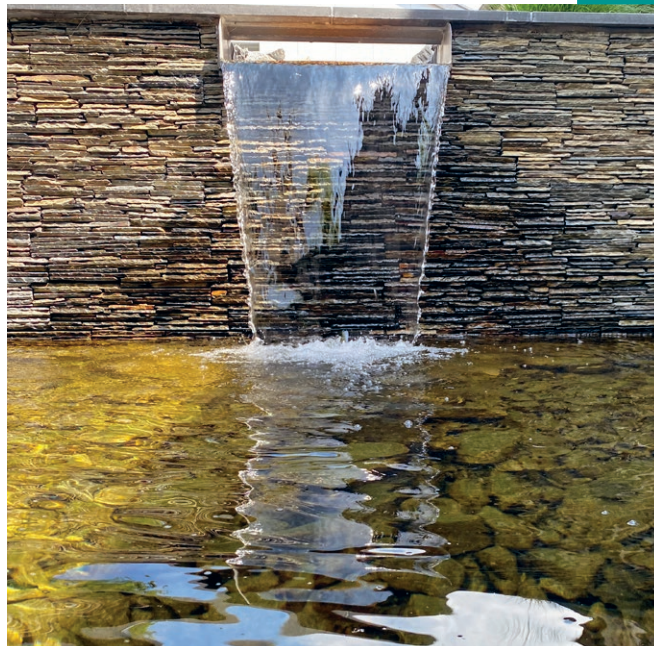
Vorstösse zum Ausbau der ARA

Für die Mitwirkung bei der Umsetzung der angenommenen ARA Motionen [20.4261](#) «Reduktion der Stickstoffeinträge aus den Abwasserreinigungsanlagen» und [20.4262](#) «Massnahmen zur Elimination von Mikroverunreinigung für alle Abwasserreinigungsanlagen» konnte sich der SVKI für die Konsultationsgruppe und den Fachausschuss empfehlen; erste Treffen mit dem BAFU und weiteren Anspruchsgruppen dazu finden im Frühling 2023 statt.

In der technischen Begleitgruppe «Anpassung der Abwasserabgabe», in welcher der SVKI ebenfalls vertreten ist, werden im Kontext zur Motion 20.4262 und auf Basis eines von ECOPLAN AG entworfenen Konzepts Empfehlungen für Finanzierungsmodelle zuhanden des BAFU erarbeitet. Dabei stehen zwei Modelle im Vordergrund: Die Beibehaltung des bestehenden Finanzierungsmodells mit Erhöhung des maximalen Abgabesatzes sowie die solidarische Variante, bei welcher alle ARA (auch bisher befreite) eine Abgabe bezahlen müssen. Der SVKI ist gemeinsam mit den Kommunalverbänden jedoch grundsätzlich der Meinung, dass ein effizienter Umwelt- und Gewässerschutz differenziert erfolgen muss und eine flächendeckende Herangehensweise zur Festlegung von Anlagen mit Ausbaupflicht nicht zielführend ist. Wo es keine Gewässerschutzprobleme zu lösen gibt, müssen auch keine Massnahmen getroffen werden. Die Probleme können nur durch Massnahmen an der Quelle bzw. bei der Landwirtschaft gelöst werden. Bisher bezahlten ARA pro angeschlossenen Einwohner CHF 9.- / Jahr in den Abwasserfonds ein. Sobald Mikroverunreinigungen eliminiert werden, entfällt die Einzahlung in den Abwasserfonds. Dieser Solidaritätsgedanke ist weiterhin hochzuhalten. Da mit der Umsetzung der Motion nun aber nahezu alle Einwohnerinnen und Einwohner an eine ARA mit EMV-Stufe angeschlossen werden müssen und sich das Verhältnis von pflichtigen zu nicht-pflichtigen Anlagen massiv verändert, schlägt der SVKI vor, dass ab 2027 der Ausbau grundsätzlich über die Abwassergebühren finanziert werden soll. Wichtig für den SVKI ist, dass je nach Stand des Ausbaus keine der ARA systematisch bevorzugen oder benachteiligt wird.

Lachgas

Im Juni 2022 wurde anlässlich einer Online-Sitzung der Fachgruppe Abwasser der Umgang mit Lachgas (N₂O) auf ARA auf Basis diverser Referate diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. N₂O ist ein starkes Treibhausgas und die wichtigste ozonerstörende Substanz in der Stratosphäre. Auf ARA wird (N₂O) während des biologischen Stickstoffabbaus gebildet, der somit die grösste Treibhausgasquelle während des Reinigungsprozesses darstellt. Die ARA verursachen 1.4 bis 1.7% der gesamten Treibhausgas-Emissionen der Schweiz.



Reduktionsmassnahmen sind deshalb von grosser Bedeutung und gemäss neuen Erkenntnissen durch eine Optimierung resp. dynamische Regelung der Nitrifikation und Denitrifikation auch erreichbar, wie dies Daniel Braun von der ETH Zürich am Beispiel der ARA Hofen mit dem Ausbau des Sensornetzwerkes ausführte. Vor allem die Belüftungsregelung spielt als Optimierungsparameter eine zentrale Rolle und auch durch eine optimale Faulwasserdosierung kann N₂O reduziert werden. Ein weiterer Praxisansatz zur N₂O-Messung wurde von der ARA Thunersee ausgeführt. Bezüglich der Elimination von N₂O als end-of-pipe-Lösung konnte die araben mit einem Pilotversuch anhand einer RTO-Anlage (Regenerative thermische Oxidation) mit einer Leistung von 400 Nm³/h aufzeigen, dass das gewählte Verfahren geeignet ist und die Energieeffizienz der Methode nachweislich gut ist. Da aber der Stand der Technik noch nicht klar ist und es noch keine gesetzlichen Anforderungen gibt, muss zuerst ein Finanzierungsprogramm erstellt werden, z.B. auf Basis der KliK-Beiträge für die Elimination von CO₂-Äquivalenten.

Praxisbeispiele zu Schwammstadt, Liegenschafts- und Strassenentwässerung

Der gute Umgang mit Regenwasser – die Entsiegelung von Flächen und die Förderung von Verdunstung, Versickerung und Retention («Schwammstadt-Prinzip») – soll bei Bauvorhaben so früh wie möglich berücksichtigt werden. Um zu zeigen, dass auch in der Schweiz «Schwammstadt» gelebt wird, haben acht Städte (Basel, Bern, Biel, Luzern, St.Gallen, Winterthur, Zürich und Zug) in Zusammenarbeit mit der HOLINGER AG eine Schweizer Beispielsammlung mit inspirierenden Projekten aus der Liegenschafts- und Strassenentwässerung erarbeitet. Diese soll die zuständigen Ämter und Fachplanerinnen bei der Gestaltung der Entwässerung des Regenwassers unterstützen. Besonderes Augenmerk wurde auf die Chancen und Herausforderungen des Bewilligungsverfahrens gelegt. Die Erarbeitung der Beispielsammlung wurde von der Arbeitsgruppe der



Kanalnetzbetreiber des SVKI initiiert und ist seit Januar 2022 im [Downloadbereich](#) auf der Webseite des SVKI gratis und öffentlich zugänglich. Sie versteht sich als Ergänzung zur Empfehlung «Versickerung und Retention von Niederschlagswasser im Liegenschaftsbereich», herausgegeben von der KBOB und dem VSA. Anmerkung: Im [Projekt Schwammstadt des VSA](#) ist der SVKI in der Projektoberleitung und der Begleitgruppe vertreten.

Schutz des Trinkwassers

Das Trinkwasser in der Schweiz hat eine äusserst hohe Qualität. Die Trinkwasseraufbereitung wird aber zunehmend zu einer grossen Herausforderung, denn der Bund kann Pflanzenschutzmittel, Düngerprodukten und Biozide verbieten und strengere Grenzwerte für das Trinkwasser erlassen. Um die verschärften Grenzwerte einhalten zu können, müssen neue Transportleitungen oder zusätzliche Aufbereitungsanlagen gebaut werden. Deshalb wurde im März 2020 die [Motion 20.3052](#) «Verursacherorientierte Finanzierung der zusätzlichen Trinkwasseraufbereitungsanlagen infolge strengerer Grenzwerte für Pflanzenschutzmittel» eingereicht. Die Motion verlangt, dass dieser Kostensteigerung für die kommunale Ebene Einhalt geboten wird. Der Bund soll Rechtsgrundlagen für die Finanzierung der Investitionen infolge verschärfter Grenzwerte für Pflanzenschutzmittel und Biozide schaffen. Dabei soll die Finanzierung möglichst verursachergerecht erfolgen. Der Bundesrat hatte am 20. Mai 2020 die Ablehnung der Motion beantragt. Der SVKI freut sich, dass die Motion am 17. März 2022 nun aber im Nationalrat angenommen wurde. Der SVKI setzt sich für den Schutz des Trinkwassers und die verursachergerechte Finanzierung ein und wird die Entwicklung des Geschäftes weiterhin mitverfolgen. ┘

ERFA-Gruppe Kanalnetzbetreiber

Die ERFA-Gruppe Kanalnetzbetreiber beschäftigte sich im Berichtsjahr unter anderem mit der Vorvernehmlassung zur VSA-Richtlinie «Bewirtschaftung des Gesamtsystems Kanalnetz – ARA – Gewässer, der Vernehmlassung zum SVGW-Merkblatt «Rückflussverhinderung in Entwässerungsanlagen», der Revision der Norm SN 592'000 sowie mit einer möglichen Strommangellage bezogen auf die Sonderbauwerke.

Umgang mit möglicher Strommangellage

Zum Umgang mit einer möglichen Strommangellage wurden in der Fachgruppe verschiedene Lösungen in Bezug auf die Sonderbauwerke diskutiert. Im Fokus der Herausforderungen steht dabei die Kommunikation bis hin zu den privaten Pumpwerkbesitzern hinsichtlich Kellerentwässerung, welche bei einem Stromausfall auch betroffen wären. Bezüglich Notstromanlagen stellen sich Fragen zur Verfügbarkeit, Zuständigkeit und Priorisierung. Die teilweise fehlenden Notstromanschlüsse führen unter Berücksichtigung einer Risikoabschätzung eher in Richtung Intervention und nicht Prävention. Grundsätzlich sollte eine Notfallplanung weiters den Fragen nachgehen, was denn ein Notstrombetrieb bedeuten würde, welche Entlastungen systemrelevant sind oder ob z.B. eine Anpassung der Notfallrouten aufgrund fehlender Unterführungsentwässerungen notwendig ist. ┘

ERFA-Gruppe Liegenschaftsentwässerung

Der einmal jährlich stattfindende Erfahrungsaustausch mit den Verantwortlichen der kommunalen Liegenschaftsentwässerung traf sich im Jahr 2022 zum dritten Mal in Winterthur mit den Schwerpunkten der digitalen Ablage von Papier-Akten, der Überarbeitung der Norm SN 592'000, der Umsetzung der VSA-Richtlinie «Abwasserbewirtschaftung bei Regenwetter», der Kanalfernsehauswertung mit künstlicher Intelligenz sowie mit der Schwammstadt-Thematik.

Revision der Norm SN 592'000

Bei der Revision der vom SIA getragenen Norm SN 592'000 «Anlagen für Liegenschaftsentwässerung» arbeiten Sandro Barilli und Andreas Konopka, zwei Mitglieder der ERFA-Gruppe, in der VSA-Kommission mit. Die Änderungen betreffen dabei den Geltungsbereich,

die Grundsätze, die Grundleitungen resp. die Grundstücksentwässerung an sich, die Vorbehandlungs- und Abscheideanlagen, die Bemessung von Regenwasser / Regenspende sowie diejenige von Schlamm Sammlern. Kritische Diskussionen ergeben sich hinsichtlich Betung von biegeweichen Rohren mit Sand anstelle Beton sowie bezüglich Rückstauhöhe, welche neu an der Terrainoberfläche liegen soll. Hier wird die Haltung vertreten, dass anstelle aus den Untergeschossen zu pumpen, eher die Fragen nach dem Dimensionierungsereignis (Jährlichkeit) und Überlastfall diskutiert werden sollten. Die Vernehmlassung ist neu im Jahr 2023 vorgesehen. Die Städte und Gemeinden werden über den SVKI eine gemeinsame Stellungnahme abgeben. ┘

Fachgruppe Strassen

Beschaffung von Kommunalfahrzeugen

Der SVKI hat zusammen mit der Interessengemeinschaft für Kommunaltechnik (SIK) ein makrobasierte Excel-Tool zur Beschaffung von Kommunalfahrzeuge entwickeln lassen. Dieses ermöglicht die Erstellung eines Pflichtenheftes durch die Spezifikation der Anforderungen anhand von vorgeschlagenen Bewertungskriterien, die anschliessend praktische Beurteilung des Fahrzeuges mit vordefinierten Kriterien und anschliessender Eignungsbewertung mittels vorgegebener Formulare sowie eine automatisch generierte und bearbeitbare Auswertung. Ab Ende Jahr 2022 bis Mitte Jahr 2023 folgt der Praxistest mit Interessierten, bevor dann das Tool in unserem Infrashop kostenpflichtig zum Be-

Das beschäftigte die FG Strassen im Jahr 2022: Beschaffung von Kommunal-/E-Fahrzeugen, Wertstofftrennung und Littering sowie Ausbau von Infrastrukturen.





ERFA-Gruppe Leistungs- und Kostencontrolling (LKC) im Strassenunterhalt

Gemäss Angaben der ERFA-Mitglieder Bern, Biel, Chur, Ostermundigen, St. Gallen, Wil und Zürich (Angaben von Aarau, Basel und Pully nicht vollständig) betragen die durchschnittlichen Kosten im Jahr 2021 für den betrieblichen Strassenunterhalt (Reinigung, Winterdienst, bauliche Reparaturen) CHF 5.- pro Quadratmeter Strasse. Im Mittel kostete im Jahr 2021 die Reinigung CHF 2.65, der Winterdienst CHF 1.23 und die baulichen Reparaturen (Kleinunterhalt) CHF 1.07 pro Quadratmeter. Die gesamte Kostenentwicklung ist über die letzten 10 Jahre relativ stabil, einzig die Kosten des Winterdienstes variieren je nach Intensität des Winters und Ortschaft am stärksten. Die Unterschiede begründen sich einerseits in der Höhenlage der Topographie, der meteorologischen Situationen und dem Umstand, dass im eng besiedelten Raum kein Platz für Schneedepots vorhanden ist. Ein weiterer Kostentreiber für den Winterdienst ist die hohe Anzahl an Fahrradwegen. Bei den Reinigungskosten sind mit dem Faktor 5 grosse Unterschiede auszumachen, wobei der Kostenfaktor unter anderem abhängig von den Anzahl Reinigungen, dem Maschinenpark und dem Abfallreglement ist. Aufgrund der Pandemie fanden wohl weniger Veranstaltungen im Zentrum der Städte statt, die Reinigung musste jedoch umso mehr in der Umgebung durchgeführt werden. Die Kostenentwicklung bei den baulichen Reparaturen ist in der Zeitreihe 1994 – 2021 stark rückläufig. Die Mitglieder führen dies auf die teilweise sinkenden Budgets zurück, was sich negativ auf den langfristigen Werterhalt der Strassen auswirkt.

Die Erhebung der Kostenentwicklung für das Berichtsjahr 2022 erfolgt nach Vorliegen der Zahlen im Herbst 2023. An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass im Berichtsjahr das Handbuch «Leistungserfassung und Kostenberechnung für kommunale Werkhöfe» des SVKI finalisiert werden konnte und entweder in unserem [InfraShop](#) bestellt oder im Rahmen unseres Tagesseminars «Führung im Werkhof» im Jahr 2023 zum reduzierten Preis erworben werden kann. ┘

zug freigegeben wird. Als Branchenlösung unterstützt dieses Tool Gemeinden und Städte bei der Beschaffung von Kommunalfahrzeugen.

In diesem Zusammenhang verweisen wir gerne auf unsere Empfehlung «Beschaffung und Bewirtschaftung von Fahrzeugen und Maschinen im Kommunalbereich» aus dem Jahr 2014, zu beziehen in unserem [InfraShop](#).

Umfrage zur Wertstofftrennung mit Sammelbehälter im öffentlichen Raum (ohne Wertstoffsammelstellen)

Gemäss den Rückmeldungen aus der Fachgruppe Strassen stellt einzig die Stadt Zürich in grösserem Umfang Abfallbehälter mit Wertstoff-Trennsystemen (analog Recycling-Stationen der SBB) bei ÖV-Haltestellen und in Parks auf. Im Jahr 2023 ist die Beschaffung von 250 solchen Abfallbehältern (mit Option von zusätzlich 250 Behältern) vorgesehen. Die Stadt Murten wiederum stellt grosse Trennsysteme (Abfallcontainer mit 240 bis 720 l) in Parks auf. Die Stadt Chur verfügt über 10 kleine Trennsystem für Anlässe (Glas, PET, Aludosen, Abfall). Auf die Frage hin, welche Abfallfraktionen mit welchem Trennsystem im öffentlichen Raum für den Unterwegsabfall (Littering) gesammelt werden, sind sehr unterschiedliche Antworten auszumachen, die kein einheitliches Fazit erlauben. Restabfall, PET-Getränkeflaschen und Aluminiumdosen werden unabhängig vom gewählten Trennsystem und über alle Abfallfraktionen hinweg von der Befragten am meisten getrennt gesammelt. Angaben zum Reinheitsgrad pro Abfallfraktion konnten nicht repräsentativ ausgewertet werden. Die durchschnittlichen Jahreskosten pro Sammelstation betragen für grosse Trennsysteme zwischen CHF 800.- und CHF 2'500.- pro Jahr. Die Wertstofftrennung im öffentlichen Raum soll in der Stadt Chur zukünftig mittels Halbunterflurcontainer und Multisammelstellen erfolgen. In Aarau sind getrennte Sammelstationen an neuralgischen Stellen vorgesehen.

Für die eigentlichen Wertstoffsammelstellen verweisen wir hier gerne auf das zusammen mit SwissRecycling jährlich erstellte Merkblatt «Separatsammlung Wertstoffe, Sammelort – Kosten – Erlöse», welches auf unserer Website im [Downloadbereich](#) kostenlos zur Verfügung steht. ┘

Fachgruppe Immobilien

Aktive Boden- und Immobilienpolitik

Die in der Fachgruppe Immobilien vertretenen Gemeinden und Städten betreiben eine aktive Boden- und Immobilienpolitik oder äussern zumindest die Absicht dazu. Es ist ein wichtiges Thema mit Fragestellungen zur Stadtentwicklung, Portfoliostrategie, Organisation, Finanzierung und weiterem. So divers die Herausforderungen, so unterschiedlich auch die Handhabung und Massnahmen: Sei es die Erarbeitung einer Liegenschaftsstrategie mit Externen, Voten für eine aktive Bodenpolitik durch die Privatwirtschaft, Schaffung von Spezialfinanzierungen, Förderung von preisgünstigem Wohnungsbau etc. Zusammen mit der Vereinigung staatlicher und kommunaler Leiter Immobilien (VSLI) wird der SVKI an dieser Thematik dranbleiben und mittels seinem Praxisseminar «Immobilienmanagement in der Gemeinde – Alles im grünen Bereich» die zuständigen Behördenmitglieder in ihrer Verantwortung für ein systematisches Immobilienmanagement weiterbilden.

Weitere Themen aus der Fachgruppe

Energiesparmassnahmen: Gemäss armasuisse sollen bis 2030 alle Gebäude mit Öl-Heizungen durch Anlagen mit erneuerbaren Energien ersetzt werden. Die diskutierten Massnahmen in den Kommunen betreffen unter anderem die Senkung der Raumtemperaturen in den Schulen (20°C) und der Verwaltung (19°C). Die während der Pandemie installierten Geräte zur Messung von CO₂ können jetzt für die Messung von Temperaturen genutzt werden. Eine Herausforderung dabei ist das gewohnte Heizverhalten der Hauswartungen.

Werterhaltung: Um die notwendigen finanziellen Mittel für den Werterhalt der gemeindeeigenen Immobilien sichern zu können, werden gemäss den Mitgliedern der Fachgruppe jährlich zwischen 0.8% und 2.0% des Finanz- und Verwaltungsvermögens budgetiert. Beim Vergleich ist jedoch zu differenzieren z.B. bezüglich Be-

rechnungsgrundlage, Berücksichtigung der Aufwendungen externer Dienstleister (Reinigung), Verwendung eines Rahmenkredits etc.

Kaufmännische Liegenschaftsbewirtschaftung: Die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften erfolgt von den Mitgliedern der Fachgruppe sehr unterschiedlich: von einer internen Bewirtschaftung von 80% bis zur kompletten Auslagerung der Hauswartungen und Reinigungen auf Basis von Ausschreibungen. Letzteres wird in verschiedenen Städten unter anderem aufgrund des Personalmangels diskutiert; Erfahrungen dazu sind sehr unterschiedlich. ┘

Fachgruppe Klima und Umwelt

Künftige Ausrichtung der Fachgruppe?

Die Fachgruppe diskutierte, ob die Themenschwerpunkte nach wie vor richtig gesetzt sind. Vorläufig wird die Fachgruppe Klima & Umwelt weitergeführt wie bisher. Die Umweltthemen werden gestärkt, wobei das Thema Biodiversität ausgeklammert und in der neu gegründeten AG Biodiversität besprochen wird. Der Informationsfluss zwischen dem SVKI und dem Städteverband (SSV) soll gewährleistet sein – insbesondere auch in Hinblick auf übergeordnete klimapolitische Geschäfte.

Klima- und Energie-Charta

Seit der Publikation vom 18. Mai 2020 haben bereits 67 Städte und Gemeinden die [Klima- und Energie-Charta](#) unterzeichnet. Mit der Unterzeichnung der Charta werden Städte und Gemeinden wahrgenommen als Akteure der Zukunft, der Vernunft, des Aufbruchs und der Nachhaltigkeit. Die Klima- und Energie-Charta der Städte und Gemeinden vereint die unterzeichnenden Städte und Gemeinden in einem gemeinsamen

Generelle Herausforderungen der FG Immobilien im Jahr 2022: Immobilienmanagement, Werterhaltung, Auswirkungen Ukrainekrieg bez. Schulraum sowie Energiekosten.





Der SVKI will die Klima- und Energie- Charta weiter- entwickeln und stärken.

Bekanntnis zu einem engagierten und wirkungsvollen Klimaschutz.

Nachdem die aktive Stärkung der Charta aufgrund der Pandemie und des Geschäftsstellenwechsels etwas brach gelegen ist, sollen die Arbeiten nun wiederaufgenommen werden. Gemeinsam mit der Präsidentin der FG Energie und dem Präsident der FG Klima & Umwelt sowie der Geschäftsführung vom SVKI wird definiert, welche nächsten Schritte im Sinne der Weiterentwicklung der Charta unternommen werden sollen. ┘

Klima-Bündnis

Der SVKI führt die Geschäftsstelle des [Klima-Bündnis Schweiz](#). Bisher bestand eine enge Verschmelzung des Klima-Bündnisses mit der FG Klima & Energie. Die SVKI-Geschäftsstelle wird den Mehrwert des Klima-Bündnis Schweiz für die SVKI-Mitglieder im Rahmen des Strategieprozesses im Detail überprüfen.

Im Rahmen des nationalen Klima-Bündnisses fanden 2022 keine Veranstaltungen statt. Das Klima-Bündnis Europa hat im September ihre Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung in Hesperingen (Luxemburg) durchgeführt. Matthias Nabholz, Präsident der FG Klima & Umwelt und Vorstandsmitglied des Klima-Bündnis Europa, nahm daran teil. Ausserdem fand im Dezember eine ausserordentliche Mitgliederversammlung

des Klima-Bündnis statt. Der Vorstand hat dabei über die Ergebnisse des Strukturprozesses zur Gründung einer GmbH und die anstehenden rechtlichen und operativen Veränderungen für den Verein berichtet.

Der Climate Star, der Klimaschutz-Wettbewerb für Städte, Gemeinden und kommunale Netzwerke, ging 2022 in die 10. Runde. Das Klima-Bündnis suchte die besten Klimaschutz-Projekte Europas. Aus der Schweiz sind 3 Bewerbungen eingegangen. Der SVKI hat das Projekt aus Schaffhausen mit dem Titel «Komplette Dekarbonisierung des öffentlichen Busverkehrs in der Stadt Schaffhausen dank Umstellung auf Elektrobusse bis 2027» dem Klima-Bündnis Europa als Sieger vorgeschlagen. ┘

Arbeitsgruppe Biodiversität

Im Dezember wurde die neue AG Biodiversität reaktiviert, die sich aus der bestehenden Erfahrungsgruppe ableitet. Die bisherige ERFA war dem SVKI nur lose zugeordnet. Neu übernimmt der SVKI das Sekretariat der Gruppe. Mitglieder der Gruppe müssen neu Mitglied beim SVKI sein. Die AG Biodiversität soll in losem Austausch mit der FG Klima & Umwelt stehen. Die Inhalte der AG Biodiversität sollen die politische Meinungsbildung, eine Tour de Table und die Besprechung aktueller Schwerpunkte sein. Aktuell wird der indirekte Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative diskutiert. Der SVKI hat sich bereits 2021 im Rahmen einer Vernehmlassung mit einer Stellungnahme zur Vorlage eingebracht. Erhaltung und Förderung der Biodiversität, insbesondere auch mit Fokus auf die Biodiversität im Siedlungsraum, sind dem SVKI ein Anliegen. Im September 2022 hat der Nationalrat als Erstrat Ja zum indirekten Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative gesagt. Konkrete Flächenziele hat er aus der Vorlage gestrichen. Er setzt auf einen qualitativen Ansatz. Die

UREK-S hat beschlossen, zum Start der Beratungen der Vorlage eine kleine Anhörung im Januar 2023 durchzuführen. Der SVKI bringt sich über den Städte- und Gemeindeverband ein.

Binding Preis für Biodiversität

Mit dem [Binding Preis für Biodiversität](#) würdigt die Sophie und Karl Binding Stiftung wirksames Engagement für mehr Biodiversität und mit den ausgezeichneten Projekten motiviert sie weitere Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, sich für den Wandel hin zu mehr biologischer Vielfalt einzusetzen. Im Jahr 2021 gewann das Projekt «Natur braucht Stadt» von Stadtgrün Bern den zweiten Binding Preis für Biodiversität. Das Gewinnerprojekt konnte sich gegenüber 21 Projekten durchsetzen. Der Preis wird künftig jährlich vergeben. Der SVKI war in der Jury bis Ende 2022 durch seinen ehemaligen stellvertretenden Geschäftsführer Daniel Lehmann Pollheimer vertreten. ┘

Fachgruppe Energie

Potentielle Energiemangellage: Wie gehen Gemeinden damit um?

Städte und Gemeinden sind derzeit mit einer grossen energetischen Herausforderung konfrontiert – auch und gerade im Hinblick auf eine mögliche Energiemangellage. Die beiden Fachgruppen Immobilien und Energie werden oft mit denselben Themen konfrontiert. Deshalb wurde im Oktober eine gemeinsame Sitzung einberufen. Von den Teilnehmenden wurden u.a. folgende Massnahmen zur Verhinderung einer Energiemangellage genannt: Einsatz von Arbeitsgruppen oder Task Force-Einheiten, Raumtemperaturreduktion, heisses Wasser abstellen, Kommunikation und Verteilung der UVEK-Plakate, Erstellung von eigenen Merkblät-

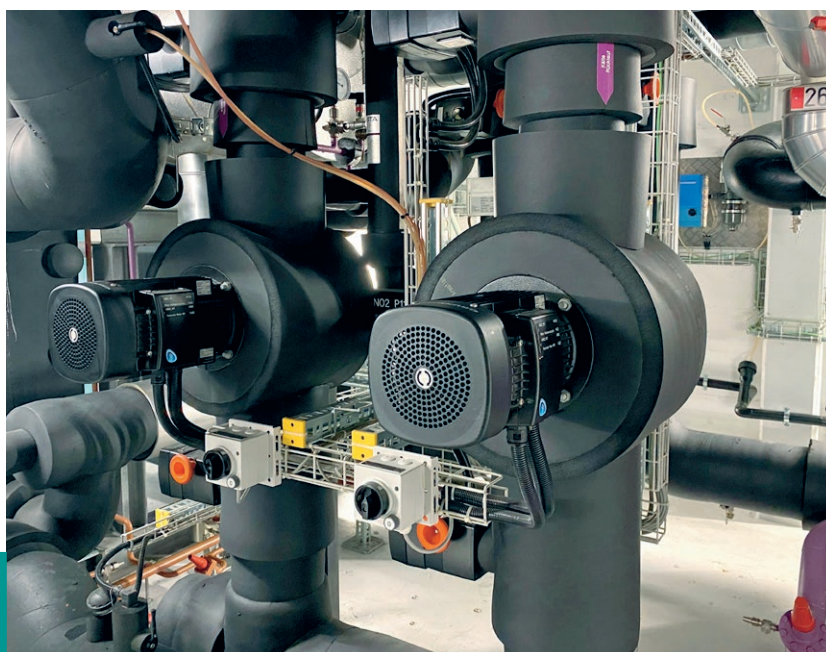
tern/Kampagnen mit Spartipps, (Teil-)Umstellung von Zweistoffanlagen, Anhalten des Betriebs von Brunnen, geringere Kühlung des Eises auf der Eisbahn, Anpassung der Zeiten der Leuchtreklamen, kühlere Wassertemperatur in Hallenbädern, Weihnachtsbeleuchtung (teil-) abstellen.

Ausbau thermische Netze

Der SVKI hat mitgewirkt in einem UVEK-Projekt zu thermischen Netzen, das auf Anregung von Bundesrätin Sommaruga anlässlich eines Treffens des UVEK mit einer Delegation des Städteverbands Anfang Februar 2021 lanciert wurde. Städte, Gemeinden, Kantone und der Bund haben im August 2022 die «Charta zur Beschleunigung des Ausbaus thermischer Netze» unterzeichnet. Damit wurde der Handlungsbedarf im Bereich thermische Netze bestätigt und die Lancierung eines dreijährigen Programms beschlossen, in dem die Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden weitergeführt werden soll.

Vortritt an Energiefachstellenkonferenz (EnFK) der Kantone

Eine SVKI-Delegation mit Mitgliedern der FG Energie und der Geschäftsstelle trat im September bei der EnFK vor. Verschiedene Anliegen der Städte und Gemeinden (z.B. betreffend Gasnetzstilllegungen und Implikationen für die Energieplanung, Erdwärmesonden und kantonale Hindernissen für Energievorgaben auf kommunaler Ebene) wurden vorgetragen. Im Gegenzug haben sich Mitglieder der EnFK erkundigt, wie sich die Gemeinden und Städte mit der Energiemangellage beschäftigen. ┘



Der SVKI setzt sich beim Ausbau thermischer Netze für eine verbesserte Zusammenarbeit und Koordination von Bund, Kantonen und Städten/Gemeinden ein.

Von der Praxis
für die Praxis –
Strassenmeisterkurs.



Arbeitsgruppe Thermische Netze

Der SVKI hat beschlossen, im Jahr 2023 eine neue Arbeitsgruppe Fernwärme / Thermische Netze zu gründen. In der Arbeitsgruppe sollen u.a. die Massnahmen des Programms «Beschleunigung des Ausbaus thermischer Netze», die im Zusammenhang mit der [«Charta zur Beschleunigung des Ausbaus thermischer Netze»](#) entwickelt werden, gespiegelt werden. Die genauen Arbeitsziele werden noch festgelegt. ┘

Arbeitsgruppe Weiterbildung

Strassenmeisterkurs

Der etablierte zweitägige Strassenmeisterkurs als vielseitige Weiterbildung für Mitarbeitende in kommunalen (und kantonalen) Werkhöfen, Bauämtern und Strasseninspektoraten konnte im Berichtsjahr erfolgreich dreimal in Nottwil durchgeführt werden. Im Vordergrund steht jeweils die Vermittlung von Fach- und Praxiswissen im Bereich Abfallentsorgung & Recycling, Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz, öffentl. Beschaffungswesen, Grünflächenpflege, Kommunikation, Personal-Gewinnung, Reinigung, Werkhoforganisation, Werterhalt von Tiefbauinfrastrukturen sowie Winterdienst. Dieses Jahr gab es eine Neuerung mit der Thematik der kommunalen Grünflächenpflege. So wurde bei einer Führung durch die von der Stiftung Natur & Wirtschaft zertifizierte Umgebung des Paraplegiker-Zentrums (SPZ) anschaulich die mögliche Förderung der kommunalen Biodiversität gezeigt. Wir freuen uns

sehr, dass wir für dieses aktuelle Fachthema den ehem. Leiter von Stadtgrün Aarau sowie den Leiter Unterhalt des SPZ gewinnen konnten. Für das Jahr 2024 ist eine zusätzliche Lektion in der Instandhaltung von Maschinen und Geräten vorgesehen.

InfraAcademy

Gemäss Entscheidung des Vorstands vom Herbst 2021 soll das bestehende Weiterbildungsangebot des SVKI geprüft, strategisch neu durchdacht, strukturiert und schliesslich bedürfnis- sowie zukunftsorientiert zugunsten der kommunalen Infrastruktur weiterentwickelt werden. In den Jahren 2023/24 ist nun im Rahmen des budgetierten Projektes «InfraAcademy» die Schaffung eines gesamtheitlichen (zertifizierten) Angebots von praxisorientierten und stufengerechten Weiterbildungsmodulen für die kommunalen Infrastrukturbetreiber gemäss Verbandszweck vorgesehen. ┘

Städte und Gemeinden

Aadorf	Gaiserwald	Nyon	Twann
Aarau	Geroldswil	Oberägeri	Unterägeri
Aarburg	Giswil	Oberbipp	Unterseen
Aarwangen	Gland	Oberglatt ZH	Untersiggenthal
Adliswil	Glarus	Oberkulm	Urdorf
Aesch BL	Glattbrugg	Oberwil BL	Urtenen-Schönbühl
Allschwil	Goldach	Oftringen	Uster
Apples	Gossau ZH	Olten	Vevey
Arbaz	Grafenried	Orbe	Volketswil
Arosa	Gretzenbach	Ostermundigen	Wädenswil
Aubonne	Grindelwald	Otelfingen	Wald ZH
Avenches	Hägendorf	Payerne	Wallisellen
Ayent	Herisau	Pfäffikon SZ	Wigoltingen
Baden	Horw	Pfäffikon ZH	Winterthur
Bättwil	Illanz	Pieterlen	Wittenbach
Belp	Kirchlindach	Préverenges	Witterswil
Berikon	Kloten	Pully	Wollerau
Bern	Köniz	Rapperswil-Jona	Worb
Bever	Kreuzlingen	Reinach BL	Würenlos
Biberist	Küsnacht ZH	Renens VD	Yverdon-les-Bains
Biel/Bienne	Küssnacht am Rigi	Richterswil	Zermatt
Biel-Benken BL	Lachen SZ	Rolle	Zizers
Binningen	Langenthal	Rothenfluh	Zofingen
Birmensdorf ZH	Langnau i. E.	Rüschlikon	Zollikofen
Bonstetten	Lausanne	Saanen	Zollikon
Bottmingen	Le Châble VS	Saillon	Zuchwil
Brig-Glis	Lenk im Simmental	Sarnen	Zug
Bronschhofen	Lenzerheide	Schaffhausen	Zumikon
Brüttisellen	Les Acacias	Schiers	Zürich
Bülach	Leukerbad	Schlieren	Zweismmen
Burg im Leimental	Locarno	Schmerikon	
Burgdorf	Lugano	Schmitten FR	
Bussigny	Lutry	Schwarzenburg	
Caslano	Luzern	Schwerzenbach	
Château-d'Oex	Lyss	Seedorf BE	
Chur	Martigny	Sempach	
Commugny	Meikirch	Sierre	
Corcelles-près-Payerne	Meisterschwanden	Sion	
Crissier	Mönchaltorf	Solothurn	
Cully	Monthey	Speicher	
Davos Platz	Montreux	St. Gallen	
Delémont	Morges	St. Moritz	
Denens	Moudon	Stadel	
Dietikon	Mühleberg	Steffisburg	
Dübendorf	Mümliswil	Stein AG	
Duggingen	Münchenbuchsee	Steinmaur	
Ecublens VD	Münsingen	Stettlen	
Effretikon	Murgenthal	St-Prex	
Egerkingen	Muri b. Bern	Subingen	
Einsiedeln	Murten	Sulgen	
Embrach	Neuchâtel	Sursee	
Epalinges	Neukirch (Egnach)	Tägerwilen	
Estavayer-le-Lac	Niedergösgen	Teufen AR	
Fehraltorf	Niederhasli	Thalwil	
Fribourg	Niederurnen	Therwil	
Fully	Nussbaumen b.Baden	Thun	

Zweckverbände

Abwasserverband Aarburg
Abwasserverband der Region Sense-Oberland
A-Region, Rorschach
ara region bern ag, Herrenschwanden
ARA Thunersee, Uetendorf
ARA Worblental, Worblaufen
AVAG, AG für Abfallverwertung, Jaberg
ERZO Entsorgung Region Zofingen, Oftringen
GAF Gemeindeverband Abfallbewirtschaftung Unteres
Fricktal, Olsberg
GEVAG Gemeindeverband für Abfallentsorgung Grau-
bünden, Untervaz
GVRZ - Gewässerschutzverband Region Zug
REAL Recycling, Entsorgung, Abwasser, Luzern
Region Maloja, Samedan
SADEC SA, Nyon
SATOM Usine d'incinération Valais/Vaud, Monthey
STRID SA, Yverdon-les-Bains
Vadec, La Chaux-de-Fonds
Valorsa SA, Penthaz
Verband KVA Thurgau, Weinfelden
VKA Verband für Kanalisation und Abwasserreinigung,
Nidau
Werkhof Plus, Rünenberg
ZAB Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid
ZAKU Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung
im Kanton Uri
ZEBA Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden
für die Bewirtschaftung von Abfällen, Cham
ZKRI Zweckverband Kehrichtentsorgung Region Inner-
schweiz, Schwyz

Kantone

Kanton Basel-Stadt, Bau- und Verkehrsdepartement
Kanton Bern, Amt für Wasser und Abfall
Kanton Uri, Amt für Umweltschutz, Abteilung Gewässer-
schutz
Kanton Zürich, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Gönner (juristische Personen)

ANTA SWISS AG, Rümlang
Basler & Hofmann AG, Zürich
BL Silobau AG, Gossau
Contena-Ochsner AG, Urdorf
DAS BERATUNG GmbH, Chur

Designwerk Products AG, Winterthur
Drainjet Robotics AG, Lienz
Elektron AG, Au
Flughafen Zürich AG
GETAG Entsorgungs-Technik AG, Fuluibach
Hunziker Betatech AG
IGORA-Genossenschaft, Thalwil
Ingenias AG, Weinfelden
J. Grimm AG, Oetwil am See
K. Müller AG, Wallisellen
Kommunal Partner AG, Kirchlindach
Meier und Partner AG, Weinfelden
Plastic Omnium AG, Basel
Practica AG, Ebikon
Regio Recycling Management AG, Bazenhaid
Schwendimann AG, Münchenbuchsee
SRS Swiss Recycling Services AG, Allschwil
Swico, Zürich
Vetropack AG, Vetropack, Bülach
VetroSwiss, Bern
Villiger Entsorgungssysteme AG, Oberrüti
WIFpartner AG, Zürich
Zimmermann Dienstleistungen GmbH, Oberägeri
Ziswiler AG, A-Z Recycling, Bern

Gönner (natürliche Personen)

C. Bähr, Zürich
P. Delcourt, Pully
A. Ettwein, Bern
R. Gnos, Eschensch
D. Laube, Gelterkinden
B. Reber, Thierachern

Ehrenmitglieder

R. Amstutz, Bern
B. Ammann, Belp
B. Bébié, Zürich
U. Geissmann, Bremgarten BE
A. Jaccard, Denens
S. Kocher, Ipsach
H. Künzle, Rorschacherberg
G. Neuhold, Österreich
H.P. Tobler, St. Gallen
H.U. Schwarzenbach, Mettmenstetten

Vorstand

Marco Sonderegger, Leiter Entsorgung Stadt St. Gallen, Präsident
Martin Flügel, Direktor Schweizerischer Städteverband
Silvia Banfi Frost, Energiebeauftragte Stadt Zürich
Antoine Benacloche, Ingénieur communal de la Ville de Neuchâtel
Stephan Flury, Mitglied der Geschäftsleitung Gemeinde Sarnen, Vizepräsident
Gerald Hutter, Strasseninspektor Stadt St. Gallen
Thierry Lassueur, direction des travaux et des services industriels – chef de service, Ville de Pully
Matthias Nabholz, Leiter Amt für Umwelt und Energie, Kanton Basel-Stadt
Christoph Niederberger, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband
Daniel Rychener, Leiter Technische Betriebe, Stadt Thun
Albert Schweizer, Leiter Liegenschaften Stadt Schlieren

Fachgruppen

Fachgruppe Abfall und Recycling

D. Rychener, Stv. Leiter Tiefbauamt, Stadt Thun (FG-Präsident)
A. Bachofner, Leiter Entsorgung, Stadt Winterthur
T. Bieri, Leitung Entsorgungslogistik, Stadt Zürich
G. Brechbühl, Leiter Werkbetrieb, Stadt Burgdorf
R. Breda, Bereichsleiter Abfalllogistik, Stadt St. Gallen
C. Costa, Cheffe de division, Ville de Lausanne
T. Dubas, Responsable Conseils & Communication, SATOM SA
F. Dunand, Chef du secteur voirie, Ville de Fribourg
D. Egli, Leiter Stadtreinigung, Kanton Basel-Stadt
S. Gorgerat, Adjoint, Ville de Pully
R. Gruber, Leiter Grün und Werkbetrieb, Stadt Chur
E. Hostettler, Responsable de la Voirie, Ville de Morges
C. Jordi, Leiter Entsorgungshöfe, Stadt Bern
K. Jucker, Leiterin Abfallbewirtschaftung und Deponie, Gemeinde Köniz
M. Lorenzi, Chef de Service Voirie – Ville propre, Ville de Genève
R. Lumpert, Geschäftsführer, ZKRI
C. Mühlestein, Strasseninspektor, Stadt Biel
H. Oswald, Geschäftsführerin, ZEBA
C. Sautenet, Ingénieure – Chargée de projets, Vadec SA
J.-P. Schindelholz, Directeur, STRID SA
M. Sonderegger, Unternehmensleiter, Stadt St. Gallen
M. Stähli, Bereichsleiter Markt und Projekte, Verband KVA Thurgau
P. Steiner, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Verband KVA Thurgau
T. Stirnemann, Leiter Werkhof, Stadt Baden
D. Vergari, Bereichsleiter Abfallwirtschaft, REAL
R. Wenk, Leiterin Werkhof, Stadt Aarau
H. Zurkirchen, Leiter Werkdienste, Stadt Luzern
R. Knoth-Letsch, Stv. Geschäftsführerin, SVKI | ASIC

Fachgruppe Abwasser

M. Sonderegger, Unternehmensleiter, Stadt St. Gallen (FG-Präsident)
U. Ammann, Siedlungsentwässerung und Gewässerschutz, Gemeinde Köniz
R. Arpagaus, Stadtingenieur, Stadt Chur
F. Bachmann, Präsident und Geschäftsführer, GVRZ
K. Biermann, Betriebsleiter, Abwasserverband Glarnerland
M. Brenner, Chef de Projet / hydraulique, Sinef SA
C. Hedinger, Leiter ARA, Stadt Chur
T. Lassueur, Chef de service, Ville de Pully
G. Maurer, Directeur d'EPURA SA, Ville de Lausanne
P. Papaux, Directeur Eau, Sinef SA
Y. Quirin, Abteilungsleiter; Bau und Sanierung von öffentlichen ARA, Kanton Graubünden
D. Rensch, Leiter Geschäftsbereich Klärwerk Werdhölzli, Stadt Zürich
P. Sanglard, Ingénieure d'exploitation, Sinef SA
I. Schoppe, Geschäftsführer, ARA Thunersee
A. Schuler, Geschäftsführer, ARA Region Bern AG
U. Sieber, Leiter Entwässerung, Stadt Winterthur
C. Baschung, Geschäftsführer, SVKI | ASIC

Fachgruppe Strassen

G. Hutter, Strasseninspektor, Stadt St. Gallen (FG-Präsident)
F. Bachmann, Abteilungsleiter Unterhaltsdienst, Stadt Schaffhausen
G. Brechbühl, Leiter Werkbetrieb, Stadt Burgdorf
C. Brot, Leiter Infrastruktur, Stadt Bülach
C. Candrian, Leiter Tiefbau, Stadt Chur
F. Dunand, Chef du secteur voirie, Ville de Fribourg
D. Egli, Leiter Stadtreinigung, Kanton Basel-Stadt
M. Forster, Leiter Umwelt, Stadt Wil
R. Gruber, Leiter Grün und Werkbetrieb, Stadt Chur
P. Hirsiger, Leiter Strasseninspektorat, Stadt Winterthur
K. Juric, Leiterin Abteilung Arbeitsvorbereitung Stadtreinigung, Stadt Zürich
P. Kessler, Ressortleiter Werterhalt und Support, Stadt Luzern
M. Kupresak, Leiter Tiefbau und öffentlicher Raum, Stadt Baden
A. Levet, Ingénieur, Ville de Pully
M. Lorenzi, Chef de Service Voirie – Ville propre, Ville de Genève
C. Mathys, Leiter Realisierung Strasseninfrastruktur, Gemeinde Köniz
C. Mühlestein, Strasseninspektor, Stadt Biel
M. Pola, Strasseninspektor Kanton ZH, Kanton Zürich Baudirektion
S. Portmann, Bauverwalter, Gemeinde Murten
B. Rüegg, Leiter Fachassistenz Betrieb und Unterhalt, Stadt Bern
P. Schädeli, Leiter Betrieb und Unterhalt, Stadt Bern
H. Schneebeili, Leiter Werterhaltung, Stadt Zürich
M. Schweizer, Leiter Strassen, Kunstbauten, Leitungstunnel, Kanton Basel-Stadt

M. Ultsch, Leiter Geschäftsbereich Stadtreinigung, Stadt Zürich
F. Volpi, Chef de l'unité nettoyage espace public, Ville de Genève
R. Wenk, Leiterin Werkhof, Stadt Aarau
P. Widmer, Strasseninspektor, Stadt Thun
R. Wollenmann, Leiterin Werkbetrieb, Stadt Chur
C. Baschung, Geschäftsführer, SVKI | ASIC

Fachgruppe Immobilien

A. Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften, Stadt Schlieren (FG-Präsident)
M. Adam, Leiter Portfolio- und Umweltmanagement, armasuisse Immobilien
B. Businger, Projekt Sachbearbeiter, Stadt Schlieren
R. Liechti, Leiter Immobilien, Stadt Burgdorf
D. Müller, Leiter Liegenschaften, Stadt Aarau
M. Pellet, Liegenschaftsverwalter, Gemeinde Murten
M. Rach, Abteilungsleiter ISI, Schulbauten IMMO, Stadt Zürich
R. Rolli Sommaruga, Stv. Leiterin Immobilien, Stadt Bern
M. Schättli, Leiter Immobilien, Stadt Baden
S. Schiffner, Leiterin Liegenschaften, Stadt Adliswil
M. Weber, Berater Public Real Estate Management für Gemeinden, Steinmann & Partner GmbH
A. Wimmer, Projektleiterin, Geschäftsstelle KBOB
T. Zumthurn, Leiter Amt für Stadtliegenschaften, Stadt Thun
C. Baschung, Geschäftsführer, SVKI | ASIC

Fachgruppe Energie

S. Banfi Frost, Leiterin FG Energie, Energiebeauftragte, Stadt Zürich (FG-Präsidentin)
S. Benagli, Délégué à l'énergie, Ville de Neuchâtel
V. Bittner-Priez, vice-directrice SSV, Schweizerischer Städteverband
T. Büchner, Energie-Ingenieur im Ressort Energietechnik, Kanton Basel-Stadt
V. Cerda, Cheffe de service, Ville de Genève
W. Fassbind, Leiter Fachstelle Energie, Stadt Zug
S. Fitz, Leiter Fachstelle Umwelt und Energie, Stadt Schaffhausen
S. Frasnelli, Projektleiterin Energie & Nachhaltigkeit, Stadt Chur
R. Gessler, Leiterin Geschäftsbereich Energie, Stadt Zürich
S. Grötzinger, Leiter Fachstelle Energie, Stadt Will SG
G. Hafner, Leiter Energiestrategie, Stadt Zürich
S. Hodel, Leiter Energiefachstelle, Stadt Bern
R. Kellenberger, Projektleiter Energie & Nachhaltigkeit, Stadt Chur
R. Krebs, Projektleiter Nachhaltige Entwicklung, Stadt Burgdorf
D. Lehmann Pollheimer, Leiter Fachstelle Energie, Klima und Umwelt, Stadt Olten
P. Meinen, Energiekontrolle, Leiter Gruppe Energie, Stadt Bern
U. Meuli, Fachspezialist Städte und Gemeinden, Smart City, Bundesamt für Energie
G. Ohana, Délégué à l'énergie, Ville de Lausanne
D. Rüfenacht, Leiterin Dienststelle Umwelt, Stadt Biel

T. Scherrer, Projektleiter Energie, Stadt Luzern
S. Stämpfli, Projektleiter Energie und Umweltschutz, Gemeinde Köniz
J. Trinkler, Pianificazione, ambiente e mobilità, Città di Lugano
C. Vogler, Koordinator Energie, Stadt Baden
P. Weibel, Projektleiter Klima- und Umweltschutz, Stadt Aarau
H. Wiher, Leiter Energie und Technik, Stadt Winterthur
H. Wilhelm, Projektleiter Energieverbunde, Stadt Zürich
N. Witschi, Energiestadtlabel, Stadt Biel
F. Zaugg, Manager Energiekonzept 2050, Stadt St. Gallen
R. Knoth-Letsch, Stv. Geschäftsführerin, SVKI | ASIC

Fachgruppe Klima und Umwelt

M. Nabholz, Amtsleiter, Kanton Basel-Stadt (FG-Präsident)
T. Berger, Leiter Fachstelle Klima, Kanton Basel-Stadt
V. Bittner-Priez, vice-directrice, Schweizerischer Städteverband
D. Bochatay, Projektleiter Klima, Ville de Lausanne
S. Braun, Umweltbeauftragter, Stadt Kreuzlingen
D. Brunner, Ressortleiterin Umwelt, Stadt Schaffhausen
M. Buschbeck, Conseiller administratif, Ville de Vernier
K. Dürst, Leiterin Dienstabteilung Umweltschutz, Stadt Luzern
R. Falk, Stadtschreiber, Stadt Rorschach
W. Fassbind, Leiter Fachstelle Energie, Stadt Zug
B. Finkenbrink, Naturw. Fachspez., Projektleiterin, Stadt Baden
S. Frasnelli, Projektleiterin Energie & Nachhaltigkeit, Stadt Chur
F. Freuler, Leiterin Fachstelle Nachhaltigkeit, Stadt Uster
M. Gassner, Fachstelle Umwelt Energie Mobilität, Stadt Thun
C. Günther, Projektleiterin Klima und Energie, Stadt Winterthur
K. Hungerbühler, Leitung, Mobilität, Nachhaltige Entwicklung, Stadt St. Gallen
R. Kellenberger, Projektleiter Energie & Nachhaltigkeit, Stadt Chur
R. Krebs, Projektleiter Nachhaltige Entwicklung, Stadt Burgdorf
A. Küng, Fachspezialist Umwelttechnik, Stadt St. Gallen
D. Lehmann Pollheimer, Leiter Fachstelle Energie, Klima und Umwelt, Stadt Olten
D. Rüfenacht, Leiterin Dienststelle Umwelt, Stadt Biel
G. Schmid, Leiter Umweltschutz, Stadt Luzern
P. Schmidli, Projektleiter Luftreinhaltung, Klimaschutz, Nachhaltige Entwicklung, Stadt Luzern
R. Schneider, Leiter Abteilung Planung und Bau, Gemeinde Windisch
M. Serlavós, Déléguée au Plan climat et durabilité, Ville de Nyon
A. Stiefel, Amtsleiter, Stadt Bern
P. Weibel, Projektleiter Klima- und Umweltschutz, Stadt Aarau
R. Zah, Leiter Geschäftsbereich Umwelt, Stadt Zürich
C. Ziegler, Leiterin Fachstelle Klima, Stadt Winterthur
R. Knoth-Letsch, Stv. Geschäftsführerin, SVKI | ASIC

Erfa-Gruppe Liegenschaftsentwässerung

- U. Ammann, Leiter Siedlungsentwässerung und Gewässerschutz, Gemeinde Köniz (Vorsitz)
- U. Sieber, Leiter Entwässerung, Stadt Winterthur (Vorsitz)
- S. Barilli, Verantwortlicher Baugesuche, Luzern
- H. Benz, Abteilungsleiter, EFP AG, Ingenieure Planer Geometer
- B. Bosshard, Projektbegleiter Liegenschaftsentwässerung, Zürich
- S. Bucci, Technischer Experte, Stadt Basel
- G. Duri, Projektbegleiter, Zürich
- D. Gollin, Technischer Experte Entwässerungsanlagen, Stadt Basel
- R. Graven, Abteilungsleiter Tiefbau, Gemeinde Zermatt
- D. Hasani, Sachbearbeiter LSE, Köniz
- A. Konopka, Leiter Gruppe Liegenschaftsentwässerung, Zürich
- J. Laule, Abteilungsleiter Siedlungsentwässerung, Schaffhausen
- R. Lüthy, Leiter Liegenschaftsentwässerung, St. Gallen
- A. Schaer, Sachbearbeiter Gewässerschutz, Stadt Bern
- R. Schiesser, Leiter LSE, Köniz
- S. Stucki, Leiter Privatanlagen, Stadt Winterthur
- S. Walker, Fachbereichsleiterin Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft, Zug
- S. Würfel, Fachverantwortlicher Entwässerung, Stadt Basel
- C. Baschung, Geschäftsführer, SVKI | ASIC

Erfa-Gruppe Kanalnetzbetreiber

- U. Ammann, Leiter Siedlungsentwässerung und Gewässerschutz, Gemeinde Köniz (Vorsitz)
- M. Arnold, Mess- und Verfahrenstechnik, Gemeinde Cham
- V. Bänziger, Leiter Stadtentwässerung, Stadt St. Gallen
- G. Derungs, Leiter Entwässerung-Gewässer-Naturgefahren, Kanton Basel-Stadt
- A. Fallegger, Leiter Unterhalt, Stadt Bern
- R. Flückiger, Betriebsleiter Kanalnetzbetrieb, Stadt Bern
- S. Franz, Leiter Siedlungsentwässerung, Stadt Thun
- R. Graven, Abteilungsleiter Tiefbau, Einwohnergemeinde Zermatt
- C. Güdel, Leiter Infrastruktur, Stadt Winterthur
- T. Lassueur, Chef de service, Ville de Pully
- J. Laule, Abteilungsleiter Siedlungsentwässerung, SH Power
- B. Müller, Bereichsleiter Siedlungsentwässerung und Naturgefahren, Stadt Luzern
- U. Sieber, Leiter Entwässerung, Stadt Winterthur
- P. Staufer, GB Leitung Entwässerung, Stadt Zürich
- C. Ursprung, Leiter Abwasser, Stadt Chur
- S. Walker, Fachbereichsleiterin Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft, Stadt Zug
- D. Wigger, Leiter Projekte/QS, GVRZ - Kläranlage Schönau
- S. Würfel, Fachverantwortlicher Entwässerung, Kanton Basel-Stadt
- V. Wyrsch, Leiterin Stadtentwässerung, Stadt Biel
- C. Baschung, Geschäftsführer, SVKI | ASIC

Erfa-Gruppe Leistungs- und Kostencontrolling im Strassenunterhalt (LKC)

- R. Gruber, Leiter Grün und Werkbetrieb, Stadt Chur (Vorsitz)
- M. Bräm, Leiter Ausführung, Stadt Zürich
- L. Brechbühl, Leiter Werkhof, Gemeinde Ostermündigen
- D. Egli, Leiter Stadtreinigung, Kanton Basel-Stadt
- S. Gahler, Leiter Planung & Koordination, Stadt Winterthur
- T. Lassueur, Chef de service, Ville de Pully
- M. Meier, Controller, ERZ Entsorgung + Recycling Zürich
- M. Messerli, Betriebsleiter, Stadt Baden
- R. Milz, Leiter Zentrale Dienste, Stadt St. Gallen
- C. Mühlestein, Strasseninspektor, Stadt Biel
- B. Müller, Leiter Administration, Stadt Winterthur
- M. Mundwiler, Controlling, Stadt Aarau
- B. Rüegg, Leiter Fachassistenz Betrieb und Unterhalt, Stadt Bern
- M. Ultsch, Leiter Geschäftsbereich Stadtreinigung, ERZ Entsorgung + Recycling Zürich
- R. Wenk, Leiterin Werkhof, Stadt Aarau
- C. Baschung, Geschäftsführer, SVKI | ASIC

Arbeitsgruppe Fernwärme

- R. Knoth-Letsch, Stv. Geschäftsführerin, SVKI | ASIC (Vorsitz)
- S. Banfi Frost, Leiterin FG Energie, Energiebeauftragte, Stadt Zürich
- S. Hodel, Leiter Energiefachstelle, Stadt Bern
- D. Lehmann Pollheimer, Leiter Fachstelle Energie, Klima und Umwelt, Stadt Olten
- D. Müller, Leiter Liegenschaften, Stadt Aarau
- A. Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften, Stadt Schlieren
- J. Trinkler, Pianificazione, ambiente e mobilità, Città di Lugano
- C. Vogler, Koordinator Energie, Stadt Baden
- H. Wiher, Leiter Energie und Technik, Stadt Winterthur
- H. Wilhelm, Projektleiter Energieverbunde, Stadt Zürich

Arbeitsgruppe Kreislaufwirtschaft

- R. Knoth-Letsch, Stv. Geschäftsführerin, SVKI | ASIC (Vorsitz)
- A. Aebli, Direktor, Stadt Zürich
- R. Breda, Bereichsleiter Abfalllogistik, Stadt St. Gallen
- T. Kaldis, Koordination Kreislaufwirtschaft, Stadt Zürich
- A. Lindau, Leiter Gruppe Kreislaufwirtschaft, Stadt Zürich
- K. Riesen, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Kanton Basel-Stadt
- D. Rychener, Stv. Leiter Tiefbauamt, Strasseninspektorat
- T. Weber, Leiter Abteilung Abfall und Rohstoffe, Kanton Basel-Stadt

Arbeitsgruppe Biodiversität

- R. Knoth-Letsch, Stv. Geschäftsführerin, SVKI | ASIC (Vorsitz)
- P. Aubert, Déléguée à la nature, Ville de Lausanne
- S. Braun, Umweltbeauftragter, Stadt Kreuzlingen
- J. Domenica, Projektleiterin Natur & Umwelt, Stadt Reinach
- W. Fassbind, Leiter Fachstelle Energie, Stadt Zug
- B. Finkenbrink, Naturwissenschaftliche Fachspezialistin, Projektleiterin, Stadt Baden
- S. Fitz, Teamleitung Umwelt und Energie, Stadt Schaffhausen

A. Glanzmann, Natur- und Landschaftsschutz, Stadt Luzern
 S. Herfort, Bereichsleiter Natur- und Landschaftsschutz, Stadt Luzern
 N. Indermühle, Projektleiter Fachstelle Natur + Ökologie, Stadtgrün Bern
 P. Jucker, Leiter Natur- und Landwirtschaft, Stadt Uster
 E. Kaufmann, Projektleiterin Umwelt, Stadt Aarau
 C. Le Marié, Leiterin Natur und Landschaft, Stadt St. Gallen
 Y. Reisner, Leiterin Fachbereich Natur Landschaft Bäume, Stadt Basel
 D. Rüfenacht, Leiterin Dienststelle Umwelt, Stadt Biel
 B. Saladin, Projektleiterin Ökologie, Stadt Winterthur
 L. Schmid, Stadtplaner, Stadt Olten
 B. Tschander, Teamleiterin, Stadt Zürich
 S. Tschäppeler, Leiterin Fachstelle Natur und Ökologie, Stadt Bern

Referenten InfraAcademy

Strassenmeisterkurs

B. Bienz, Leiter Mech. Werkstätten, Strasseninspektorat, Stadt Luzern
 R. Bucher, Leiter Aussenanlagen, Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil
 S. Costanza, Leiter Unterhaltsdienst Gemeinde Glarus (Vorsitz)
 W. Grossen, Leiter Sammeldienst Stationär, Stadt Bern
 C. Hobi, Beratung- & Training, dia-logue GmbH, Freienbach
 U. Hosang, Berater, Arbeitssicherheit Schweiz, Zürich
 M. Jaggi, Natur- und Umweltfachmann, Olten
 C. Jordi, Leiter Entsorgung + Recycling Bern, Stadt Bern
 R. Lutz, Projektleiter, Tiefbauamt, Stadt Bern
 P. Portmann, Bauverwalter, Gemeinde Murten

Führung im Werkhof

C. Hobi, Beratung- & Training, dia-logue GmbH, Freienbach
 D. Schneeberger, Geschäftsführer DAS Beratung GmbH, Malans
 R. Wenk, Leiterin Werkhof, Stadt Aarau

Séminaire Leadership

P. Mougneau, YOU Mentoring & Consulting, Vevey

Kontrollstelle

Blaser Treuhand AG, Köniz

Klima-Bündnis Schweiz und Klima- & Energiecharta

Klima-Bündnis Schweiz

Basel	Rorschach
Bern	Schaffhausen
Biel-Bienne	St. Gallen
Buchs	Thun
Burgdorf	Uster
Gaiserwald	Windisch
Kreuzlingen	Winterthur
Luzern	Zürich
Nyon	Zug

Klima- & Energiecharta

Aarau	Luzern
Arbon	Magliaso
Astano	Martigny
Ayent	Mendrisio
Baden	Migliaglia
Basel	Moutier
Bedigliora	Novaggio
Bern	Novazzano
Biel-Bienne	Nyon
Buchs	Prilly
Burgdorf	Pura
Bussigny	Rüthi SG
Canobbio	Renens
Carouge	Rheinfelden
Caslano	Riddes
Chêne-Bougeries	Romanshorn
Collina d'Oro	Sargans
Curio	Saxon
Délemont	Schaffhausen
Dietikon	Siders
Domat/Ems	Sils im Engadin/Segl
Erstfeld	Silvaplana
Felsberg	St. Moritz
Flums	St. Gallen
Frenkendorf	Thun
Gams	Tresa
Genf	Uster
Gland	Vaz/Obervaz
Kölliken	Vernier
Köniz	Vevey
Kreuzlingen	Wil (SG)
La Punt Chamues-ch	Winterthur
Landquart	Yverdon-les-Bains
Langenthal	Zürich
Lausanne	Zug

Erfolgsrechnung 1.1. – 31.12.

Ertrag	2022		2021	
	CHF	%	CHF	%
Mitgliederbeiträge	444'380.00		439'470.00	
Mitgliederbeiträge Klimabündnis Städte	12'600.00		13'401.00	
Ertrag Projekte Klimabündnis Städte	0.00		0.00	
Kostenbeiträge OKS	9'500.00		9'500.00	
Strassenmeisterkurse	118'299.65		68'091.50	
Seminare / Workshops	25'060.85		42'321.95	
Tagungen/Kongresse	163.47		36'768.00	
Allgemeine Erträge Kurse und Tagungen	221.00		47.00	
Publikationen	5'043.25		2'275.90	
Beratungen/allg. Honorare	0.00		0.00	
Übriger Ertrag	56'363.40		20'451.05	
Total Ertrag	671'631.62	100.0	632'326.40	100.0
Aufwand				
Direkte Kosten				
Strassenmeisterkurse	104'934.40		60'887.95	
Seminare/Workshops	20'942.97		28'608.48	
Tagungen/Kongresse	368.35		32'212.00	
Allgemeine Kosten Kurse & Tagungen	1'916.60		102.60	
Publikationen	3'738.45		4'973.75	
Übrige Kosten	5'260.40		9'762.40	
Kommunikation	1'099.05		0.00	
Bildung/ Auflösung Rückstellungen	0.00		-26'925.00	
	-138'260.22	-20.6	-109'622.18	-17.3
Fachgruppen/ Vorstand				
Spesen/ Allgemeine Projekte/ Vorstand	14'632.25		15'081.65	
Fachgruppe Abfall	3'010.80		11'782.40	
Fachgruppe Abwasser	3'816.85		1'461.55	
Fachgruppe Strassen	1'313.85		27'068.80	
Fachgruppe Energie	3'428.40		5'479.85	
Fachgruppe Immobilien	1'414.35		1'185.90	
Fachgruppe Klima & Umwelt	1'041.85		867.50	
FG Infrastruktur	0.00		705.00	
Arbeitsgruppen	152.65		0.00	
Klima-Bündnis Städte	12'600.00		13'401.00	
	-41'411.00	-6.2	-77'033.65	-12.2
Personalkosten				
Löhne	344'630.95		337'207.30	
Sozialversicherungen	66'648.75		73'314.35	
Diverse Personalkosten	57'863.40		27'528.18	
Bildung/ Auflösung Rückstellungen	-30'000.00		-16'450.00	
	-439'143.10	-65.4	-421'599.83	-66.7
Verwaltungskosten				
Verwaltungskosten SSV	38'570.10		38'570.10	
Revisionsstelle / Juristischer Beistand	2'411.00		3'200.00	
Drucksachen	251.20		958.90	
Fachliteratur	1'119.33		1'360.00	
Geschäftsbericht/MG-Infos/Übersetzungen	12'635.50		8'979.00	
Informatik	5'527.16		7'958.20	
Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit / Marketing	5'016.55		-1'000.00	
Finanzaufwand	352.80		231.71	
Verschiedene Sachkosten	6'639.45		2'585.15	
	-72'523.09	-10.8	-62'843.06	-9.9
Total Aufwand	-691'337.41	-102.9	-671'098.72	-106.1
Jahreserfolg	-19'705.79	-2.9	-38'772.32	-6.1

Bilanz per 31.12.

	2022		2021	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
Kasse	788.65		596.90	
Postfinance	105'829.97		139'936.08	
Postfinance Klima-Bündnis	32'899.53		82'130.00	
BEKB Bern, Kontokorrent	23'380.08		23'397.08	
Finanzverwaltung Zürich, Anlagekonto	370'468.20		370'468.20	
Forderungen				
aus Lieferungen / Leistungen	11'110.00		24'961.63	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'235.75		11'946.05	
Total Umlaufvermögen	546'712.18	80.4	653'435.94	83.0
Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Depot Kehrachtsackfabrikanten	133'449.19		133'407.39	
Total Anlagevermögen	133'449.19	19.6	133'407.39	17.0
Bilanzsumme	680'161.37	100.0	786'843.33	100.0
Passiven				
Fremdkapital				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
aus Lieferungen / Leistungen	23'687.80		42'011.85	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
SSV Bern KK	67'600.07		67'600.07	
Klima-Bündnis Schweiz	23'068.27		23'667.89	
Passive Rechnungsabgrenzungen	12'026.20		50'120.50	
Total Fremdkapital kurzfristig	126'382.34		183'400.31	
Langfristige Verbindlichkeiten				
Depot Kehrachtsackfabrikanten	133'449.19		133'407.39	
Rückstellungen				
Infrastrukturmanagement	63'176.00		63'176.00	
Publikationen	0.00		0.00	
Führungskurs	5'000.00		5'000.00	
Projekte	73'075.00		73'075.00	
Betrieb allgemein	3'550.00		33'550.00	
Total Fremdkapital langfristig	278'250.19		308'208.39	
Total Fremdkapital	404'632.53	59.5	491'608.70	62.5
Eigenkapital				
Vermögen am 01.01.	295'234.63		334'006.95	
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-19'705.79		-38'772.32	
Total Eigenkapital	275'528.84	40.5	295'234.63	37.5
Bilanzsumme	680'161.37	100.0	786'843.33	100.0

**Schweizerischer Verband
Kommunale Infrastruktur**
Monbijoustrasse 8
3001 Bern

Köniz, 27. April 2023

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung des Schweizerischen Verbandes Kommunale Infrastruktur, Bern.

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizerischen Verbandes Kommunale Infrastruktur für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Eine Mitarbeitende unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war Sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Blaser Treuhand AG



Roger Nietlispach
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor



Jürg Zahler
Dipl. Experte in
Rechnungslegung
und Controlling
Zugel. Revisionsexperte

Beilage Jahresrechnung

KOMPETENZ IM ZENTRUM

Mitglied des Schweizerischen
Treuhanderverbandes
TREUHAND | SUISSE

Bildnachweise

Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI)	Titelbild klein oben; Seite 3 rechts; Seiten 5; 6; 10; 11 unten; 12; 13 oben links, 13 oben, unten rechts; 14 links; 16; 18; 19; 20; 21; 22; 23
123rf.de	Titelbild gross unten; Seite 9
Entsorgung St. Gallen	Seite 3 links
SVKI & Swiss Recycling	Seite 11 oben
Fachhochschule Nordwest- schweiz	Seite 13 unten links
typo.s	Seite 14 rechts
Abwasserverband Glarnerland	Seite 15
ara region bern ag	Seite 17

Layout

[typo.s Eveline Schmid](#)



**Schweizerischer Verband
Kommunale Infrastruktur | SVKI**

kommunale-infrastruktur.ch, info@kommunale-infrastruktur.ch, [@SVKI_ASIC](https://www.instagram.com/SVKI_ASIC)

SVKI
Monbijoustrasse 8, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 356 32 42